

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 170.

Sonnabend den 19. Juni.

1858.

### Im Monat Mai 1858 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Höhne, Christiane Emilie verheh., Inhaberin eines Destillationsgeschäfts.  
Herr Fischer, Adolph Franz Julius, Handlungs-Agent.  
= Heydenreich, Gustav Ernst, Kaufmann.  
= Stiefel, Friedrich Ferdinand, Victualienhändler.  
= Kornagel, Heinrich Moritz, Maurermeister.  
= Zeidler, Carl Adolph Aldo, Blumenfabrikant.  
= Mackenthun, Friedrich Ludwig Eduard, Kramer.  
= Neukirchner, Friedrich August Hermann, Bergolber und Lackirer.

Herr Hofmann, Carl Heinrich William, Kaufmann.  
= Röder, Johann Christlieb, Hausbesitzer.  
= Schulze, Georg Wilhelm, Graveur und Guillocheur.  
= John, Gottlob Friedrich, Lohnkutscher.  
= Behrend, Ernst Eduard, Victualienhändler.  
= Gruner, Carl Bernhard, Kramer.  
= Berg, Johann Carl David, Meubleur.  
= Winkelmann, Julius Paul Robert, Galvanoplastiker.  
= Müller, Gustav Ernst, Kürschner.  
= Krämer, Carl Friedrich, Kramer.

### Bekanntmachung.

Nach §. 27 der Eichordnung vom 12. März d. J. sollen nur solid und regelrecht ausgeführte Balkenwaagen von den Eichämtern zur Eichung und Stempelung angenommen werden und in §. 28 der Erstern sind die Erfordernisse einer richtigen Waage angegeben.

Wir machen hierdurch und insbesondere darauf aufmerksam, daß namentlich nach 4. in gedachter §. 28 die Achsen und Pfannen aus gutem Stahl von passender Härte gearbeitet sein müssen und Balkenwaagen, welche diesen Erfordernissen nicht entsprechen, vom Eichamte zur Eichung und Stempelung nicht angenommen werden können, sondern den Ueberbringern sofort zurückgegeben werden müssen.

Leipzig, den 16. Juni 1858.

Das Eichamt daselbst.  
Herold.

### Bekanntmachung.

Es sollen auch die Häuser Nr. 14 bis mit 25 der Magazingasse und zwar in folgenden fünf Abtheilungen, als:

- 1) die Häuser Nr. 14 und 15 . . . . . der Magazingasse,
- 2) " " " 16, 17, 18 und 19 " " "
- 3) " " " 20 und 21 " " "
- 4) " " " 22, 23 und 24 " " und
- 5) das Haus " 25 " " "

abgebrochen und deshalb an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verkauft werden.

Kauflustige haben sich **Dienstag den 20. Juni d. J.**

als in dem dazu bestimmten Licitationstermine Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich fernerer Resolution zu gewärtigen. Im Uebrigen können die nähern Bedingungen der Licitation bei unserem Bauamte eingesehen werden.

Leipzig, den 16. Juni 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Rodauer Straße vom Gerberthore an bis an die Flurgrenze der Petscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

**Dienstag den 20. Juni Vormittags 9 Uhr**

in der Markall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 17. Juni 1858.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

### Die Verlegung der Schulkunden.

Unter dieser Ueberschrift behandelt die Berl. „Volks-Ztg.“ ein Thema, welches jetzt bei der großen Hitze von besonderer Wichtigkeit ist, indem es die geistige und körperliche gesunde Entwicklung unserer Kinder betrifft. Dort heißt es u. a.:

Der Gegenstand ist aber auch sehr volksthümlich, und es haben

unseres Erachtens nicht bloß die Behörden und die Lehrer, sondern auch die Väter und die Mütter darin ein Wort zu sprechen.

Es gilt, in den Sommermonaten wenigstens, den Schulunterricht früh am Tage beginnen, ihn mit einigen kleinen und einer großen Pause bis über Mittag hinaus fortzusetzen und den eigentlichen Nachmittags-Unterricht ganz und gar fallen zu lassen.

Es können im Sommer die höheren Classen recht gut um

R.  
esttag  
nahme.  
f.



sechs, die unteren um sieben Uhr Morgens beginnen; um neun Uhr kann eine Pause von einer Stunde stattfinden, und dann wieder um zehn Uhr der Unterricht aufgenommen und bis 1 Uhr Mittags fortgesetzt werden, so fallen die sechs Unterrichtsstunden in eine Tageszeit, wo die Hitze noch nicht den hohen Grad der Lästigkeit erreicht hat. Man würde nicht nöthig haben, so viele Unterrichtsstunden in heißen Tagen ganz fallen zu lassen. Es würden sich hierbei die Lehrer und die Kinder besser befinden; es würde dem Sommerunterricht, der ohnehin durch häufige Ferien schon geschwächt ist, nicht so häufiger Abbruch geschehen und — unseres Erachtens — würde auch das Hauswesen dadurch weniger leiden und sich mindestens in sehr weiten Kreisen der mittleren und höheren Gewerbs-, Geschäfts- und Beamtenwelt günstiger ordnen als jeither.

Wir reden in diesem Sinne einer solchen Einrichtung in den bürgerlichen höheren Schulen ganz entschieden das Wort. In Bezug auf die unteren Volksschulen hat freilich die Einführung solcher Einrichtung manches Bedenken, das wir nicht ganz außer Acht lassen können.

Die Gesundheit der Kinder betreffend, so steht es fest, daß bei einer Hitze von mehr als zwanzig Grad nicht nur der Unterricht völlig nutzlos, sondern schon das bloße Beisammensein von nur dreißig Kindern in einem Zimmer im höchsten Grade nachtheilig ist. In den Nachmittagsstunden aber kommen selbst bei geringem Hitzeegrad die Kinder nach dem Mittagessen, bei dem sie sich oft noch beeilen müssen, um die Stunde nicht zu versäumen, in einem Zustande in der Classe an, der wahrhaft erbarmenswerth ist. Mattigkeit und Schläfrigkeit der schwächlichen, überaus beschleunigter und aufgeregter Puls der stärkeren und lebhafteren Kinder drücken gleichmäßig die geistige Thätigkeit nieder. Der Lehrer, nicht minder, und oft noch mehr angegriffen, ermangelt selber unter der drückenden Luft jener Spannkraft und Munterkeit, die dem Unterricht die nöthige Lebendigkeit und Regsamkeit verleiht, und die Stunden gehen besten Falles ohne Gewinn für die Schule dahin.

Um sich einen richtigern Begriff zu verschaffen von der Verbesserung dieses Uebelstandes durch die Verlegung der Unterrichtsstunden in die erste Hälfte des Tages, muß man sich merken, daß zwar die Sonne, welche die Wärme veranlaßt, am Mittag am höchsten am Himmel steht und ihre Strahlen am senkrechtsten und wärmsten niederfendet, daß aber die Erwärmung oder richtiger die Durchwärmung der Erde und der Luft eine Zeit dauert, so daß auf der Straße die höchste Hitze erst um zwei Uhr herrscht. Durch die Hitze auf der Straße aber wird erst die Hitze in den Stuben hervorgerufen; es tritt also in Zimmern der höchste Hitzeegrad erst später, eben zwischen drei und vier Uhr ein. Wir haben demnach beim Nachmittagsunterricht gerade die heißesten Stunden ausgewählt, um unsere Kinder damit zu peinigen.

Daß diese Umstände sehr für die Verlegung des Unterrichts in den Vormittag sprechen, ist eine ausgemachte Sache; was wir hier sagen, ist auch nicht neu und bereits vom naturwissenschaftlichen wie schulwissenschaftlichen Standpunct aus festgestellt worden. Wir wollen, indem wir die weitere Aufmerksamkeit auf diese Angelegenheit lenken, hier nur auf den wesentlichen Punct hinweisen, in dem wir auch als Hausväter und Hausmütter ein Wort dazwischen zu reden haben, nämlich in wie fern diese Einrichtung sowohl unserer Casse, wie unserer häuslichen Wirthschaft recht vortheilhaft sein würde.

Unsere Casse betreffend steht es fest, daß uns vom Schulgeld nichts erlassen wird, und wenn wir auch fünf und zwanzig Grad Hitze im Schatten haben. Unsere Kinder aber haben nichts davon, und aufrichtig gestanden, das Unregelmäßige in dem Ausfall der Nachmittagschule macht sie im Hause ein wenig unregelmäßig und ausfallend, und treibt zum Leidwesen der Mütter das Thermometer der Hausruhe oft über alle vernünftigen Grade hinaus. — Aber auch in vielen andern Beziehungen würde die Verlegung der Schulzeit auf die erste Hälfte des Tages von wirthschaftlichem Vortheil sein. Beamte, Gewerbs- und Geschäftslute haben einmal ihr Leben und ihre Geschäftsthätigkeit so eingerichtet, daß sie nicht mehr wie sonst um zwölf Uhr Mittag machen. Bureau, Böfse und Comptoir schieben immer mehr die Mittagsmahlzeit weiter in die Nachmittagsstunden hinaus. Fast kann man behaupten, daß nur noch im Arbeiterstand die Mittagsglocke die Speiseglocke ist. In den meisten Häusern ist's daher ein wahres Heben mit dem Mittagessen, wenn die Kinder nachher zur Schule müssen, und dabei kann der Hausvater nicht einmal mit den Kindern gleichzeitig speisen. — Ferner sind viele Familien

wohl im Stande in heißen Sommermonaten ein kühleres Sommerquartier zu beziehen; aber die Schwierigkeit, die Kinder die Schule besuchen zu lassen und mit dem Mittagessen außer dem Hause zu versorgen, legt dem Hindernisse in den Weg. — Findet demnach die Verlegung des ganzen Unterrichts auf die Vormittagsstunden statt, so bietet dies den Familien in den Mittelclassen der Bevölkerung wesentliche Vortheile. Die Gesundheit der Kinder wird nicht angegriffen, ihr Unterricht wird nicht beeinträchtigt, unser Schulgeld wird nicht umsonst gezahlt, und unsere Hausordnung kann sich's bequemer und besser einrichten.

### Ein neues Unternehmen.

Obgleich gegenwärtig die Lust zu Actienunternehmungen bedeutend abgenommen hat und zwar mit vollem Rechte wegen des Schwindels, der zur Ausbeutung des Publicums Behufs eigener Bereicherung mit ihnen getrieben wurde, so ist doch ganz gewiß der Grundsatz: größere Unternehmungen mit vereinigten Kräften (wollt sagen: auf Actien) zu betreiben, an sich ein ganz richtiger und höchst ersprießlicher. Es freut uns daher gerade jetzt ein auf diesen Grundsatz gebautes Unternehmen anzeigen zu können, welches offenbar durchaus nicht auf Täuschung und Irreleitung der sich Betheiligenden berechnet ist. Denn weder ist in seinem Plane irgend etwas von Schwindelhaftigkeit zu gewahren, noch kann seinen Urhebern eine Berechnung für ihren selbstlichen Vortheil, auf einen Nutzen, der nicht eben so gut und voll allen sich Betheiligenden zu gute käme, auch nur entfernt beigemessen werden. Der vorgelegte Plan ist vielmehr so beschaffen, daß er eben so sehr den geschäftlichen Gewinn wie den allgemeinen Nutzen im Auge hat und beide auf geschickte Weise verbindet.

Es soll nämlich eine große Verlagsbuchhandlung auf Actien gegründet werden, deren Aufgabe es ist, lediglich gute Bücher herauszugeben und zu verbreiten. Unser Buchhandel wird darin keine Schwächung seines bisherigen Feldes erblicken können, da es den vielen vorhandenen Verlegern wenig verschlagen kann, daß sich zu der Menge der Concurrenten, die doch alle mit verschiedenen Artikeln handeln, ein neuer noch hinzugesellt. Die große Bedeutung der beabsichtigten allgemeinen deutschen Verlagsanstalt liegt aber in der besondern Aufgabe, die sie sich gestellt hat. Denn während sie allen sogenannten Speculationsartikeln, die uns mit einer leichten Litteratur mehr und mehr überschwemmen, von vorn herein entsagt, hat sie zum Ziele nur Bücher von wahren Werthe und wirklicher Bediegenheit zu liefern und somit der Lesewelt eine gesunde, nützliche und stärkende Geistes-Nahrung zuzuführen. Bei diesem Bestreben vermindert sie den Betriebsaufwand und das tragende Risiko sehr wesentlich dadurch, daß sie sich zur Richtschnur nimmt, die zu druckenden Bücher ihren Verfassern mit keinem sogenannten Honorar abzukaufen, sondern jedem Verfasser von dem aus dem Vertriebe seines Werkes herauskommenden Gewinne einen beständigen Antheil auszuzahlen. Verschiedene, besonders achtbare und einsichtsvolle Buchhändler haben allerdings in neuester Zeit angefangen, diesen Weg ebenfalls einzuschlagen, allein aus sofort einleuchtenden Gründen, die in dem Rechnungswesen eines im Privatbesitz befindlichen Geschäfts liegen, konnten nur in Ausnahmefällen Schriftsteller geneigt sein, sich darauf einzulassen und mußten selbige im Allgemeinen immer die sofortige Auszahlung einer festen Summe vorziehen. Die vorgeschlagenen Einrichtungen der Actienbuchhandlung sind nun aber der Art, daß sie alle Bedenklichkeiten für diejenigen Schriftsteller hinwegräumen, die sich überhaupt in der Lage befinden, auf Zahlungen warten zu können, und die Menge solcher Schriftsteller ist keineswegs gering. Selbstverständlich ist es, daß nicht jedwedes angebotene Buch, auch wenn es tüchtig gearbeitet ist, zum Vertriebe angenommen werden soll und kann: die Verlagsanstalt wird immer eine Auswahl treffen müssen. Aber es ist zugleich klar, daß eine auf solchen soliden Grundsätzen gebaute Buchhandlung, sobald sie mit größeren Geldkräften arbeitet, ohne Schaden für die sich an ihr Betheiligenden, einen außerordentlich günstigen Einfluß auf die gesammte deutsche Litteratur ausüben muß. Sie wird zum schnellen Erscheinen so manches vortrefflichen Werkes, dem sich sonst lange Schwierigkeiten entgegensetzen können, behülflich sein, sie wird — während jetzt mancher Schriftsteller, nachdem er sein Honorar einmal empfangen, sich um das weitere Schicksal seines Buches wenig mehr bekümmert — nothwendig die Schriftsteller anfeuern, ihren Hervorbringungen die größtmögliche Vollendung zu geben und an ihrer Verbesserung unablässig zu arbeiten, weil



mit dem fortgehenden guten Abfage ihr Geldinteresse innig zusammenhängt.

Das vorgeschlagene Unternehmen empfiehlt sich demgemäß nach mehreren Seiten. Indem es die Chancen des Verlustes verringert, da es keine Honorare wagt, eröffnet es zugleich eine sichere Aussicht auf Gewinn und eignet sich zu einer nutzbringenden Geldanlage. Indem es sich eine solide Förderung der allgemeinen Litteraturinteressen angelegen sein läßt, zieht es die Liebhaber und Gönner der Litteratur selbst zur Theilnahme an und giebt ihnen eine Veranlassung, ihrerseits einen wohlthuenden und erspriesslichen Einfluß auf dieselbe auszuüben. Diesen, deren Zahl hoffentlich größer ist, als eine oberflächliche Beurtheilung annimmt, wird Gelegenheit geboten, thatkräftig (und nach menschlichem Ermessen mit gegründeter Aussicht auf eignen Vortheil) das deutsche Schriftthum und sein Emporblühen zu unterstützen und dabei sich selber einen Namen als Förderer desselben zu machen. An einer weiteren Theilnahme ist deshalb wohl kaum zu zweifeln, auch ist der Plan von verschiedenen Seiten mit großem Beifall aufgenommen worden. Ausgedehnte Theilnahme ist zuversichtlich in Leipzig zu erwarten, wo zu der leichten Würdigung aller einschlagenden Verhältnisse sich beständig solche Gelegenheit geben wird, welche die Ueberwachung des Betriebes erleichtert und gar sehr dazu beitragen kann, der Führung des Unternehmens die gehörige Kraft zu geben.

### Zur Beachtung.

In wenigen Tagen kehrt das Johannisfest wieder, und mit ihm die schöne, bei uns fast allgemein gewordene Sitte, die Gräber seiner entschlafenen Lieben mit Blumen zu schmücken; wie aber hier, so sucht man überhaupt immer mehr dem Tode sein Düsteres zu nehmen, und wie die altchristliche Dichtung den Tod nicht als Schreckgestalt, als klapperndes Todtengerippe, sondern als Todesengel, als den freundlichen Genius darstellte, der die Lebensfackel des Menschen senkt und auslöscht und dann seine Seele zur Wohnung der Seligen führt, so sucht man jetzt Allem, was in Beziehung zu geliebten Todten steht, eine freundlichere Gestalt zu geben. Dafür sprechen die Grabmonumente unserer Zeit, die den Tod nicht mehr als Schreckgestalt darstellen; die Bänder, welche die Todtenkränze schmücken und nicht mehr die Farbe der Trauer, sondern gewöhnlich die der Unschuld, des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung tragen; besonders reden aber auch laut dafür die Leichentutschen neuerer Zeit, die zwar in die Farbe der Trauer gehüllt, aber durch Eleganz, leichten, gefälligen Bau, vortreffliche Lackirung, besonders aber durch prachtvolle Silberstickerei der Bahrtücher ein weniger düsteres Aussehen erhalten, als unseren alten Leichentutschen eigen war. Unser Mitbürger, Herr J. S. Müller (wohnh. goldnes Weinfäß) war der Erste in unserer Stadt, der einen solchen neu construirten Leichenwagen und zwar schon im Jahre 1856 einfuhrte und gegenwärtig hat nun derselbe auch einen Kinderleichenwagen erbauen lassen, der eben so elegant als zweckmäßig ausgeführt ist. Sehr sinnig ist die Wahl der Silberstickerei auf dem Bahrtuche: über zwei umgekehrten, verloschenen Todtenfackeln, von Epheu umgeben, erblickt wir eine Rosenknospe, die von einer aus dem Sternenhimmel herabreichenden Hand geknickt und emporgehoben wird. Der vor der in der Länge, nicht in der Quere angebrachten Bahre sich erhebende Kutschbock ist mit der Bürgerkrone und Namenszug geziert. Die Stickerei von echtem Silber ist vortrefflich ausgeführt, was auch von dem Baue und der Lackirung des sehr geschmackvoll geformten Kutschwagens gilt. Dieser Wagen ist überhaupt mit so viel Geschmack, Umsicht und Kunstfertigkeit ausgeführt, daß er gewiß auch in diesen Blättern erwähnt zu werden verdient. Da der Fahrpreis nicht höher gestellt ist als bei anderen Leichenwagen (denn dieselben sind einer festen Taxe unterworfen), so ist auch die Möglichkeit gegeben, daß selbst wenig Bemittelte sich dieses neuen, mit sehr großen Kosten hergestellten Wagens zur Bestattung ihrer Lieben bedienen können und um so mehr darf Herr Müller gewiß auf freundliche Beachtung desselben von Seiten des Publicums rechnen.

### Sommertheater.

Der in sechs Vorstellungen begränzte Gastrollencyclus der Zwerge hat am gestrigen Abend seine Endschafft erreicht und somit scheint es unsere Pflicht über die Leistungen der kleinen und zugleich großen

Künstler einen Rückblick zu werfen und noch einmal zusammenzufassen, was dieselben und wie sie es geboten. Ueber die Posse „Pelzpalatin und Rachelosen“ haben wir bereits referirt; die kleineren Blüthen, welche sämmtlich mit enthusiastischem Jubel aufgenommen wurden und den Künstlern Gelegenheit boten bald in diesem Genre, bald in jenem ihre Talente brilliren und bewundern zu lassen, müssen wir mit dem Bemerkten übergehen, daß alle drei Darsteller in denselben wohlverdiente Lorbeeren ernteten und das Publicum durch jede einzelne Leistung zu lauten Acclamationen veranlaßt wurde. Zu diesen kleineren Stücken gehörten „Milk der Eselin“, „Ein gesunder Junge“, „Leiden eines Choristen à la Levassor“, „Wem gehört die Frau“ ic. Von größeren Stücken sahen wir „Doctor Fausts Zauberkäppchen“, eine alte echt österreichische Gesangsposse, die am Montag vor vollem Hause in Scene ging. Den Andreas Pimpernuß gab Herr Piccolo und wußte aus der Rolle dieses armen Kappenmachers ein Cabinetstückchen zu schaffen. Die Couplets waren heut wie immer von zündender Wirkung. Den überaus originellen Schloßinspector Schüsselmann stellte Herr Jean Petit mit rosigem Humor dar und wußte derselbe durch das eine stereotype Lieblingswort des überspannten Freundes der Symmetrie „'s ist a Unsinn“ das ganze Haus zu lautem, herzlichen Lachen zu zwingen. Die minder bedeutende Rolle des Amtmanns gab Herr Jossi mit Geschick und in richtiger Haltung. Die confuse Empfangsrede im letzten Act ward meisterhaft gehalten. Fräulein Krebs war sehr anziehend als Waltraut; alle Uebrigen thaten ihre Schuldigkeit. — Am Dienstag gab man „das Auffinden der Zwerge“. Es ist dieses ein dreiactiges Lebensbild aus der Vergangenheit der drei kleinen Künstler, worin ihre Herkunft, ihr früheres Gewerbe u. s. w. dramatisch behandelt sind und der Neugierde einen erlaubten Blick in die Privatverhältnisse derselben gestatten. Die erste Abtheilung schildert uns Herrn Piccolo als Ziegenhirt auf der Alm in Hermajors im Kreise seiner Familie, die zweite Herrn Petit als Amtschreiber in Asch und die dritte Herrn Jossi, den Sohn eines Häuslers in Budaközi. Wir machen auf diese interessante Lebensskizze, welche heitere Lieder und Couplets anmuthig würzen, besonders nachdrücklich aufmerksam. — Im „Haus der Confusionen“ war unser Trifolium gleich glänzend beschäftigt und errang Herr Piccolo als Elias Husch, Herr Petit als Erasmus Hanneßl und Herr Jossi als Mailkäfer gleich lauten Beifall. Wir wollen nicht den Zankapfel der Eris in ihre Mitte werfen und sagen nur, daß auch dieses Mal der Beifall ein wohlverdienter und gerechter war, indem die frische, fortreisende vis comica der drei Miniaturkünstler im Verein Alles aufbot den zahlreichen Zuschauerkreis zu erheitern. — Zum Schluß ihres Gastrollencyclus gab man die Nestroy'sche Posse „Eulenspiegel“, in welcher Herr Petit und Piccolo um den Preis des Abends kämpften. Während nämlich der Erstere den vagabondirenden Lill, dies märchengeseierte Conglomerat toller und tollster Streiche in äußerst originellen Strichen skizzirte und mit eben so wirksamen als künstlerisch werthvollen Nuancen ausstattete, wußte Herr Piccolo durch anmuthige Erscheinung, naive Drollerie und frisches Spiel Herz und Auge aller Zuschauer zu fesseln und für sich zu gewinnen. Den Müllermeister Mehlwurm gab Herr Jossi mit behäbiger Gemüthlichkeit, wie denn dieser Darsteller überhaupt immer auch für die kleinste Episode das passendste Colorit zu erfinden und aufzutragen versteht. W. S. — A.

### Die Thüringer Bahndirection.

Ich weiß nicht ob es von der Humanität der thüringer Bahndirection nicht zu Viel erwarten heißt (s. Tageblatt vom 16. Juni, S. 2894), wenn man meint, daß sie auf Grund der dort gemachten Andeutung sich werde veranlaßt finden, einem offensbaren Uebelstande abzuwehren. Mehr als Andeutungen in Bezug auf andere Uebelstände bei der thüringer Eisenbahn und in Ansehung deren Benützung für das Publicum sind schon öffentlich auch im Tageblatt gemacht worden, aber — vergebens. Namentlich ist das Warten-Müssen in Corbetha oftmals Gegenstand von Klagen gewesen, und mit allem Rechte, eben so wie die nicht verhältnißmäßige Höhe der Fahrpreise, namentlich der Tagesbillets, aber — vergebens. Nun ist zwar eine jede Eisenbahn nur im Interesse des Publicums da, und eine jede Direction sollte zunächst nur dessen Interessen entschieden wahrnehmen und berücksichtigen; aber was hilft das Alles, wenn man nicht demgemäß verfahren — will? Also, liebes Publicum, habe nur Geduld und lerne warten! Es



heißt jetzt nicht mehr: Noth bricht Eisen; nein, es heißt: Eisen und immer mehr Eisenbahnen ohne Noth und vielleicht auch trotz aller Noth!

### Abermals ein Wort über die Hunde.

Einsender dieses hat seit einiger Zeit bemerkt, wie wenig die Verordnungen unsrer verehrten Behörde respectirt werden, nämlich in Hinsicht der Hunde. Wie viele laufen jetzt frank und frei umher, ohne Weiskorb. Um den lieben Thierchen keinen Zwang anzuthun wird Leben und Gesundheit der Menschen aufs Spiel gesetzt; wer aber kann einem solchen Unglücklichen diese kostbaren Güter zurückerstatten! Ich will nicht sagen, daß man seinen Nebenmenschen absichtlich Schaden zufügen wolle, oder gleichgiltig darüber

wäre, nein, so weit ist es noch nicht gekommen, es ist nur grenzenloser Leichtsin, ein Handeln ohne Ueberlegung, ohne die daraus entstehenden traurigen Folgen zu berücksichtigen. Dank sei unsern hohen Behörden, daß sie so heilsame Verordnungen ins Leben rufen; möchte nur auch Jeder nach Kräften wirken, daß dieselben aufrecht erhalten würden.  
Ein Freund des Wahren und Guten.

Leipzig, 18. Juni. In Plagwitz verunglückten vorgestern drei Personen beim Bau eines Brunnens durch den Einsturz der innern Holzrüstung. Der am meisten verletzte Brunnenbauer wurde ins Hospital gebracht, die beiden andern, ein Maurer und ein Handlanger, in ihre Wohnungen.

(D. Aug. 3.)

## Vom 12. bis 18. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 12. Juni.

Johanne Margarethe Pilz, 15 Wochen alt, Doctors der Philosophie und Lehrers der III. Bürgerschule Tochter, in der Dresdner Straße.

Helene Margarethe Wirth, 23 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der kleinen Burggasse.

Carl Emil Tauchnitz, 7 Monate alt, Fouriers des I. königl. sächs. Jäger-Bataillons Sohn, in der Burgstraße.

Ein Mädchen, 5 Wochen 4 Tage alt, Robert Louis Espenhayn's, Handlungscommis Tochter, am unteren Park.

Heinrich Max Eremit, 26 Jahre 6 Monate alt, Drechslergeselle aus Dresden, im Jacobshospitale.

Emilie Caroline Amalie Geigenmüller, 45 Jahre 8 Monate alt, Zimmergesellsens Ehefrau, in der Gerberstraße.

Sonntag den 13. Juni.

Ein Knabe, 5 Wochen alt, Gustav Alfred Koch's, Geschäftreisenden Sohn, in der Zeiger Straße.

Marie Elise Thomas, 14 Wochen alt, Comptoristsens Tochter, in der Frankfurter Straße.

Johanne Marie Helene Schmidt, 14 Wochen 5 Tage alt, Mitglieds des Theater-Orchesters Tochter, in der Frankfurter Straße.

Helene Emma Hübsch, 4 Jahre alt, Oberjägers des I. königl. sächs. Jäger-Bataillons Tochter, in der Wiesenstraße.

Bertha Auguste Badstübner, 35 Jahre 6 Monate alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Erdmannstraße.

Friedrich August Wild, 43 Jahre 9 Monate alt, Wagenwärter der königl. sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn, aus Steinpleiß, im Militairhospitale.

Johann Christian Friedrich Märten, 63 Jahre 3 Monate alt, Bürger u. vormal. Schenkewirth, Versorgter im Georgenhaufe.

Johanne Christiane Aron, 64 Jahre 9 Monate alt, Schuhmachersgesellsens Witwe, Versorgte im Georgenhaufe.

Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Brüdergasse.

Montag den 14. Juni.

Johann Wilhelm Rockstroh, 22 Jahre alt, Gärtner aus Ramsdorf, im Jacobshospitale.

Johanne Rosine Gensch, 67 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Armenhaufe.

Ein unehel. Knabe, 27 Wochen alt, im Brühl.

Dienstag den 15. Juni.

Friedrich Immanuel Fricke, 74 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Hausbesitzer, am Theaterplaz. (Ist von Guttrich zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Elisabeth Rötter, 10 Monate alt, Bürgers und Weinhandlers Tochter, in der großen Fleischergasse.

Ein Knabe, 4 Tage 12 Stunden alt, Friedrich Moriz Hapalky's, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn, in der Petersstraße.

Wilhelmine Henriette Struck, 47 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospitale.

Carl Max Julius Kröber, 11 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Friedrichstraße.

Ein Mädchen, 1 Stunde alt, Johann Benjamin Albert Jach's, Stubenmalers Tochter, im Sporergräßchen.

Ein Mädchen, 14 Tage alt, Carl Julius Theodor Zimmermann's, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Webergasse.

Ein todgeb. Knabe, Adolph Julius Drews', Schneiders Sohn, in der hohen Straße.

Ein unehel. Knabe, 5 Wochen alt, in der Quersstraße.

Mittwoch den 16. Juni.

Franziska Sophie Kasemus, 3 Jahre alt, Buchhandlungscommis Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 17. Juni.

Eugen Albert Winter, 8 Wochen alt, Bürgers und Klempnermeisters Sohn, in der Erdmannstraße.

Auguste Rosalie Emma Bergmann, 41 Jahre 6 Monate alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Friedrichstraße.

Johann Gottfried Höhle, 61 Jahre alt, Handarbeiter in Neuschönefeld, im Jacobshospitale.

Emil Otto Ring, 5 Monate alt, Schlossers der königl. sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn, in der Windmühlenstraße.

Louis Franz Behringer, 2 Jahre 6 Monate alt, Polizeidieners Sohn, in der Frankfurter Straße.

Freitag den 18. Juni.

Engelbert Franz Schmiers, 72 Jahre alt, Bürger, Bäckermeister und Hausbesitzer, in der Petersstraße.

Anna Hulda Hedwig Winkler, 9 Monate alt, Bürgers und Gelbgießermeisters Tochter, in der Alexanderstraße.

Anna Marie Winter, 15 Wochen alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Gustav Adolph Schleusing, 6 Wochen alt, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, in der Gerberstraße.

Friedrich August Ludwig, 22 Jahre 11 Monate alt, Schriftsetzer, in der Dresdner Straße.

Amalie Auguste Marsgraf, 28 Jahre 5 Monate alt, Buchdruckers Ehefrau, in der Friedrichstraße.

Johann Carl Gustav Schwarze, 23 Jahre alt, Gasarbeiter, im Jacobshospitale.

Johanne Henriette Höned, 32 Jahre 7 Monate alt, Schuhmachersgesellsens Ehefrau, am Thomaskirchhofe.



Ein Zwillingmädchen, 9 Tage alt, Carl Julius Bachmann's, Rathsbieners Tochter, in der Johannisgasse.  
 Johann Friedrich Kaiser, 33 Jahre 9 Monate alt, Handarbeiter, in der Antonstraße.  
 Emma Louise Zahn, 2 Jahre 3 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Mühlgasse.  
 Julie Clementine Anna Dehmichen, 21 Wochen alt, Markthelfers hinterl. Tochter, am Gerichtswege.

9 aus der Stadt, 27 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Militairhospitale, 5 aus dem  
 Jacobshospitale, 2 aus dem Georgenhause; zusammen 45.

**Vom 12. bis 18. Juni sind geboren:**

16 Knaben, 17 Mädchen; 33 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

**Am 3. Sonntage nach Trinitatis predigen**

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,  
 Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner,  
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Zeisler,  
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr M. Lampadius,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Köhler,  
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänsel,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,  
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Naumann,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Selle,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Hennig,  
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,  
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr Cand. Schödel,  
 Vesper 1/2 2 Uhr Beistunde,  
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion,  
 1/2 8 Uhr Beichte,  
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt (Hr. Kaplan Schäfer),  
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,  
 reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Howard,  
 zu Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Selle.

**Wöchner:** Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

**W o t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Mitten wie im Leben sind, von F. Mendelssohn.  
 Du bist's, von J. Haydn.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
 „Verleih' uns Frieden“ ic., Chor von F. Mendelssohn-Barth.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**

Vom 11. bis mit 17. Juni.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. Bredt, Bürger und Buchhändler hier, mit  
 Igfr. L. Wetschky, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 2) G. L. E. Süß, Bürger und Neubleur hier, mit  
 Igfr. S. W. Arland, Gärtners in Anger hinterl. Tochter.
- 3) E. W. Hauschild, Markthelfer hier, mit  
 Igfr. H. L. Huhn aus Dessau.

**b) Nicolai-Kirche:**

- 1) F. W. Lautschmann, Instrumentmachegehilfe hier, mit  
 Igfr. J. E. P. Hartmann, Gärtners u. Victualienhändlers  
 hier hinterl. Tochter.
- 2) F. B. J. Fauser, Bürger, Kunst- und Handelsgärtner in  
 Weimar, mit  
 Igfr. M. L. W. Senke, Bürgers, Kunst- und Handels-  
 gärtners hier Tochter.
- 3) H. G. Horn, Cigarrenmacher auf dem Thonberge, mit  
 M. F. L. Lehmann, Hausmanns hier Tochter.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 11. bis mit 17. Juni.

**a) Thomaskirche:**

- 1) F. R. Wagners, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 2) A. Schmidts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

- 3) H. R. Köppe's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 4) E. F. L. Munde's, Schriftsetzers Sohn.
- 5) G. Schönfelds, Dienstknechts aus Weiffenfels Tochter.
- 6) J. E. E. Otto's, Cassengehilfsens bei der Leipz. Bank Tochter.
- 7) F. Henge's, Instrumentmachers Sohn.
- 8) A. H. Dehlschlägels, Bürgers u. Fleischwaarenhändlers Sohn.
- 9) E. A. Schädlichs, Handarbeiters Tochter.
- 10) F. W. Messerschmidts, Zimmergehilfsens Tochter.
- 11) E. E. Langrocks, Bürgers und Neubleurs Sohn.
- 12) L. Kunze's, Portiers im Hotel de Russie Sohn.
- 13) F. H. Steyers, Sattlergehilfsens Tochter.
- 14) J. G. Naumanns, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 15) J. H. Krügers, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
- 16) L. B. Leonhardts, Controlbeamten der Weim. Bank L.
- 17) F. G. Jacobs, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
- 18) G. W. Schulze's, Bürgers und Stellmachers Sohn.
- 19) F. A. Keile's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 20) F. H. Rudolphs, Markthelfers Tochter.
- 21) G. W. Schneiders, Bürgers und Grügwaarenhändlers Sohn.
- 22) L. Markgrafs, Buchdruckers Sohn.
- 23) E. F. Bauers, Bürgers und Zimmermeisters Tochter.
- 24) E. F. Kunaths, Antiquars Sohn.
- 25) E. F. M. Fischers, Privatlehrers u. Registrators beim königl.  
 Hauptzollamte hier Tochter.
- 26) E. A. Sterz', Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 27) E. H. G. Beckers, Bürgers und Mechanici Sohn.

**b) Nicolai-Kirche:**

- 1) B. Bohnerts, Kaufmanns Tochter.
- 2) E. G. Grafs, Bürgers und Cravattensfabrikantens Sohn.
- 3) E. A. Stopps, Vice-Buchhalters bei der Sparcasse Tochter.
- 4) E. W. Bergmanns, Maschinenbauers Tochter.
- 5) F. A. Mammisch's, Bürgers u. Schuhmachermeisters Sohn.
- 6) F. G. Thalheims, Bürgers und Schlossermeisters Sohn.
- 7) J. F. W. Reng's, Schneidergehilfsens Sohn.
- 8) E. W. R. Terppe's, Cigarrenmachers in den Thonbergs-  
 Straßenhäusern Sohn.
- 9) E. H. Bischoffs, Schaffners bei der L.-Dr. Eisenb. Sohn.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) E. G. Hirzel, Privatdocentens und Lehrers der Handelslehr-  
 anstalt hier Sohn.

**L e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e**

vom 11. bis mit 17. Juni.

Weizen, der Scheffel	4 <sup>12</sup> 12 <sup>12</sup> 5 <sup>3</sup> bis 4 <sup>15</sup> 15 <sup>12</sup> — <sup>3</sup>
Korn, der Scheffel	3 = 2 = 5 = bis 3 = 5 = — =
Gerste, der Scheffel	2 = 15 = — = bis 2 = 17 = 5 =
Hafer, der Scheffel	2 = 10 = — = bis 2 = 15 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	— = 20 = — = bis 1 = 10 = — =
Rübsen, der Scheffel	— = — = — = — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	4 = 15 = — = bis 5 = — = — =
Heu, der Centner	1 <sup>15</sup> 15 <sup>12</sup> — <sup>3</sup> bis 2 <sup>15</sup> — <sup>12</sup> — <sup>3</sup>
Stroh, das Schock	6 = — = — = bis 6 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — = bis — = 17 = 5 =
Buchenholz, die Klafter	7 <sup>15</sup> 5 <sup>12</sup> — <sup>3</sup> bis 8 <sup>15</sup> 10 <sup>12</sup> — <sup>3</sup>
Birkenholz, „	6 = 10 = — = bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, „	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, „	5 = 20 = — = bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, „	4 = 25 = — = bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — = bis 3 = 25 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = — = — = — =







## Tageskalender.

**Stadttheater.** Sonnabend den 19. Juni kein Theater. —  
Sonntag den 20. Juni, neu einstudiert: **Hans Seiling.**  
Romantische Oper in 3 Acten mit einem Vorspiel von **Eduard Devrient.** Musik von **Marschner.** (28. Abonnementsvorst.)

**Sommertheater.** Sonnabend den 19. Juni achte Gastdarstellung der drei Zwerge Herren **Jean Piccolo** (24 Jahre alt, 34 Zoll hoch), **Jean Petit** (23 Jahre alt, 29 Zoll hoch), **Kis Fozsi** (17 Jahre alt, 25 Zoll hoch). **Sumpaci Baga-bundus**, oder: **Das liederliche Kleeblatt.** Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von **Restroy.** Musik v. **Müller.**  
\* Leim — Herr **Kis Fozsi.** \*\* Zwirn — Herr **Jean Piccolo.** \*\*\* Knielein — Herr **Jean Petit.** Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der **Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach **Schwarzenberg:** Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach **Berlin** Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach **Dresden:** Abf. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach **Berlin:** Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis **Wittenberg**). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus **Wittenberg**), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach **Magdeburg:** Abf. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis **Göthen**), Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (aus **Göthen**), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der **Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis **Götha**), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von **Erfurt**), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.  
C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandhäuser 4.  
C. F. Rabnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
Aug. Braß's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.  
F. W. Biegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelf. Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.  
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **Z. Reichmann**, Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

## A u f r u f.

Am 9. März 1858 ist **Frau Amalie Friederike Wilhelmine verw. Reinwarth geb. Lehmann** allhier ohne Hinterlassung sowohl eines Testaments als bekannter Erben verstorben.

Gerichtswegen ist deshalb ihr nicht unbedeutender Nachlaß in Verwahrung genommen und Unterzeichneter zum Nachlassvertreter bestellt worden. Bevor zur Erlassung von Edictalien Behufs Ermittlung der unbekannteren Erben der genannten Frau verw. Reinwarth in Gemäßheit des Mand. v. 13. November 1779 geschritten wird und um dieselbe vielleicht ganz zu vermeiden oder irgend-

wie Anhaltspunkte bei Ermittlung dieser resp. Erben zu gewinnen, ergeht meinerseits als Nachlassvertreter an Alle diejenigen, welche ein Erbrecht an die genannte Verstorbene haben oder zu haben vermeynen, die Aufforderung, sich baldigst bei der Nachlassbehörde, dem Königlichem Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung VIII, oder bei dem Unterzeichneten zu melden und dabei ihre etwaigen Erbansprüche durch Zeugnisse oder sonst wie zu bescheinigen. Es wird hierbei noch bemerkt, daß die Verstorbene allhier am 30. November 1797 geboren, einzige Tochter **Johann Gottfried Lehmann's**, Bürgers und Bierchenkens allhier und der **Marie Dorothee geb. Verlichin** ist, von denen Ersterer, welcher als Incorporirter im hiesigen St. Johannis-Hospital verstorben ist, aus Zeitlich oder Leulich gebürtig gewesen sein soll. Der Geburtsort der Mutter ist nicht zu ermitteln gewesen. Verheirathet war die verstorbene Witwe **Reinwarth** seit 1813 mit dem bereits früher verstorbenen hiesigen Bürger, Bierbrauer und Hausbesitzer **Traugott Heinrich Reinwarth**.

Ausdrücklich wird aber noch bemerkt, daß als Erbberechtigte zu dem fraglichen Nachlasse nur Verwandte der **Frau Reinwarth**, nicht aber des Ehegatten derselben in Berücksichtigung kommen können.

Leipzig, am 16. Juni 1858.

Adv. **W. Einert.**

## Auction.

Heute Schluß der **Wein-, Rum- und Cigarren-Auction** **Auerbachs Hof**, Gewölbe Nr. 65. Anfang 9—12 Uhr, Nachmittags 3—6 Uhr.

Adv. **Körner**, requir. Notar.

## Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren, Meubles etc. sollen

Freitag den 25. Juni d. J.

und folgende Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meißbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. **Georg Göring**,  
requ. Notar.

## Auction

wird in **Reudnitz** den 25. Juni d. J. durch Unterzeichneten in **Hahnemanns Gasthose** abgehalten. Das Verzeichniß hängt in genanntem Gasthose aus. — **Reudnitz**, den 18. Juni 1858.

**Schmidt**, Ortsrichter.

## Maß-Vieh-Auction.

Montag den 28. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem **Nittergut Breitenfeld** bei **Leipzig**

14 Stück **Maßochsen**,

4 „ **Essex-Schweine**,

unter den in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die **Nitterguts-Administration** zu **Breitenfeld**.

## Kirschen-Verpachtung.

Dienstag den 22. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen die **Kirschen** zu den **Gütern** Nr. 8, 9 und 19 in **Probsthalda** im **Gasthof** daselbst verpachtet werden.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

## Santel-Büchlein

für

**Zimmerturner.**

Ein Beitrag zur praktischen Gesundheitspflege

von

**Dr. Moritz Kloss,**

Director der königl. sächs. Turnlehrerbildungsanstalt in **Dresden.**

Mit 20 in den Text gedr. Abbildungen.

Preis 10 Ngr.

Leipzig, Verlag von **J. J. Weber.**





# Extrafahrten



von und nach allen Stationen  
zwischen Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 19. Juni Abends 7 Uhr.  
" " " " " " Sonntag " 20. " früh 5 "

Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis Dienstag den 22. Juni c. mit jedem beliebigen Personenzuge mit Ausnahme der täglich früh 4 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$  Uhr von Dresden und früh 8 $\frac{3}{4}$  und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahrbillets lösen.

Zu den obenbezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamte in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 15. Juni 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

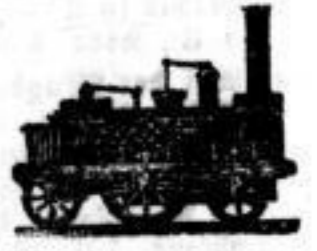
Gustav Harkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.



## Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen



Sonntag den 20. Juni 1858.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Fahrpreise:	—	1 $\frac{1}{2}$ fl.	5	1 $\frac{1}{2}$ fl.	3	1 $\frac{1}{2}$ fl.	nach Engelsdorf	} für Hin- und Rückfahrt gültig.
	—	2	6	2	4	2	nach Borsdorf	
	12	3	9	3	6	3	nach Mächern	
	20	4	13	4	8	4	nach Wurzen	

Leipzig, den 15. Juni 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

# Sächsische Schieferbruch-Compagnie.

Hiermit wird auf die Actien unserer Compagnie die

## Achte Einzahlung

von Zehn Thalern pro Stück ausgeschrieben, welche mit

fl. 9. 4  $\frac{1}{2}$  baar und

— 26  $\frac{1}{2}$  durch Zurechnung der Zinsen auf bereits eingezahlte fl. 70.

vom 20. bis 27. Juni a. c.

zu leisten ist und von den Herren

H. W. Bassenge & Comp. in Dresden,

Lösch & Nawradt daselbst,

Carl & Gustav Harkort in Leipzig,

A. F. Braun in Freiberg,

Rabe & Voss in Magdeburg

angenommen wird, welche darüber auf den Interims-Scheinen quittiren.

Wer die vorstehend ausgeschriebene Einzahlung in der festgesetzten Zeit nicht leistet, verfällt für jede nicht eingezahlte Actie in eine Conventional-Strafe von 1 fl. oder 10% des ausgeschriebenen Betrags.

Leipzig, am 18. Mai 1858.

Der Verwaltungsrath.

H. G. Halberstadt, Vorsitzender.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 170.]

19. Juni 1858.

## Theure Gönner und Wohlthäter der Pestalozzistiftung zu Leipzig.

Viele von den Klagen, die man gegen unsere Zeit erhebt, sind gewiß nicht unbegründet. Eben so gewiß aber ist es nicht zu verantworten, daß man unsere Zeit in Beziehung auf gottseligen Sinn und christliches Wesen gegen frühere Zeiten so tief herabsetzt, wie es häufig genug nicht ohne die Verblendung der Leidenschaftlichkeit und eines düsteren Vorurtheiles geschieht. Ein unbefangenes Auge sieht vielmehr eben unsere Zeit reich geschmückt mit den rühmlichsten Zeugnissen eines redlichen Willens im Dienste des Reiches Gottes. Bereitwilligkeit wohlzutun und mitzutheilen, rührende Bereitwilligkeit zu diesen Opfern, die Gott wohlgefallen, ist ein unverkennbares und leuchtendes Zeichen unserer Zeit, die sich in dieser Beziehung den frömmsten und durch segensreiche Stiftungen ausgezeichneten Jahrhunderten der Kirche würdig zur Seite stellt. Denn wenn allerdings das vollgültige Zeugniß christlichen Sinnes und Wesens keineswegs nur die Wohlthätigkeit an sich selbst, sondern vielmehr der weise Zweck ihrer aus der Liebe zu Gott und Menschen entspringenden That ist, so fehlt es unserer Zeit wahrlich nicht an Thaten, die man genöthigt ist als ein solches Zeugniß gelten zu lassen. Das ist es, was wir, die unterzeichneten Vertreter der Pestalozzistiftung, laut rühmen müssen, um die Empfindungen unserer Herzen auszusprechen. Denn wie diese Stiftung, deren unsere Stadt sich erfreut, gleich bei ihrem Ursprunge nicht als ein gewöhnliches Werk der Wohlthätigkeit hervortrat, sondern ein tiefgehendes Bewußtsein von dem, was des christlichen Gemeindeglieds heilige Forderung ist, offenbarte, so ist sie bisher und auch im vorigen Jahre wieder wie ein Garten gewesen, den die Umwohnenden dadurch pflanzten, daß sie ihn mit reichlich fließenden Bächen ihrer bald größeren bald kleineren Spenden bewässerten, und wie eine Höhe, an der die sinkende Sonne manches Sterbenden einen freundlichen Widerschein verweilen ließ. Ja, wenn wir der Geschenke und der Vermächtnisse gedenken, die unserer Pestalozzistiftung immer von Neuem zu Theil geworden sind, so können wir nicht umhin, auch der gegenwärtigen Zeit als einer christlichen uns dankbar zu freuen, und die Nähe des Herrn zu empfinden, der da spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Wohl uns, daß uns diese Erfahrungen zur Seite stehen! Wir bedürfen ihrer, indem wir auch jetzt wieder im Begriffe sind, die Bitte zu erneuern, die wir seit dem Bestehen der Pestalozzistiftung alljährlich an Sie gerichtet haben, und, um das begonnene Werk Ihrer Liebe fortführen zu können, an Sie richten mußten. Denn auch jetzt noch ist die Pestalozzistiftung bei allen ihr gewährten Gaben und Vermächtnissen nicht im Stande, ihr Rettungshaus aus eigenen Mitteln zu erhalten; auch jetzt noch muß ein großer und sogar noch der größte Theil ihrer Bedürfnisse durch eine wiederholte Einsammlung gedeckt werden, und woher sollten wir den Muth nehmen, uns von Neuem an Ihre Freigebigkeit, theure Mitbürger, zu wenden, wenn wir ihn nicht aus den bereits gemachten Erfahrungen schöpfen könnten? Wenn wir befürchten könnten, für den Fortbestand und für die Kräftigung unseres Rettungshauses eine Fehlbitte zu thun, so müßte nicht über Leipzig ein Athem Gottes hinweg, dessen Kraft für jedes fühlende Herz eben so unwiderstehlich wie erquicklich und ermuthigend ist; so müßte nicht unser Leipzig die Stätte eines Christenthums sein, wie es, um nur eine der zuletzt verstorbenen Wohlthäterinnen der Pestalozzistiftung zu nennen, in jener Frau sich gestaltete, nach deren Tode erst es uns erlaubt ist, davon zu reden, daß sie es war, die gute Frau Caroline Friederike verw. Neeff, geb. Jähnichen, die durch eine während ihres Lebens uns überlassene Schenkung von 4500 Thlr. es uns möglich machte, das späterhin durch eine andere nicht weniger glänzende That geförderte Mädchenhaus zu erbauen und zu eröffnen.

Nein, wir bezweifeln nicht, geliebte Mitbürger, daß Sie Ihren Sinn für das, was Sie als recht, als nöthig für das Wohl unserer Stadt und als Gott wohlgefällig einmal erkannt haben, nicht unbezeugt lassen werden, wenn unser Bote sich bei Ihnen einfinden wird; wir bezweifeln dies um so weniger, da wir im Stande sind, diese an Sie ergehende Ansprache mit der Versicherung zu beschließen, daß wir an unserm Rettungshause auch, seitdem wir unser Wort zuletzt an Sie richteten, des Erfreulichen genug erlebt haben, um den waltenden Gottessegens daran zu erkennen und mit Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Denn mögen auch die uns anvertrauten Kinder für ihr sittliches Gedeihen noch manches und vieles zu wünschen übrig lassen, wie es bei Kindern dieser Art kaum anders zu erwarten ist, so läßt sich doch ein unverkennbar günstiger Eindruck, den eine weise Strenge der Erziehung auf sie macht, gewiß nicht in Abrede stellen. Abgesehen von ihren Fortschritten in den gewöhnlichen Schulkenntnissen, in welchen sie den Zöglingen anderer Anstalten ziemlich gleich sind, scheint es uns von besonderer Wichtigkeit zu sein, daß sie in allen Handarbeiten und körperlichen Anstrengungen eine Kraft und Lust zur Arbeit entwickeln, deren ganze Art und Ausdehnung man erst dann würdigen kann, wenn man sich an Ort und Stelle von ihren Leistungen überzeugt und zugleich hört, in welcher Zeit sie das, was von ihnen herrührt, vollbracht haben; daher wir auch bei dieser Gelegenheit wiederholtlich den Wunsch aussprechen, daß man durch persönlichen Besuch sich von dem gegenwärtigen Zustande unserer Anstalt unterrichten möchte.

Seit dem Bestehen derselben sind confirmirt und entlassen worden: 19 Knaben, die theils in der Feldwirthschaft, theils als Gärtner-, Schmiede-, Böttiger-, Schneider-, Schuhmacher-, Zimmermanns- und Bäckerlehrlinge durch unsere Vermittelung, theils als Fabrikarbeiter durch ihre Aeltern untergebracht sind. Von den beiden Mädchen, die seit dem Bestehen des Mädchenhauses confirmirt worden sind, ist die zuletzt Confirmirte eben so, wie es mit der im vorigen Jahre Confirmirten und erst jetzt Entlassenen geschah, sowohl weil sie einer weiteren Ausbildung für häusliche Geschäfte bedarf, als weil sie durch ihre Dienste der Anstalt nützlich werden kann und soll, im Rettungshause noch zurückbehalten worden.

Gott wolle fernerhin seinen Segen auf dem Werke Ihrer christlichen Menschenliebe ruhen lassen. Das, theure Gönner und Freunde der Pestalozzistiftung, ist unser Gebet. Der Ertrag der nächstbevorstehenden Einsammlung aber sei zu diesem Gebete Ihr Amen.

Leipzig, im Juni 1858.

Deputirte des Rathes:

Vizebürgermeister Berger.  
Stadtrath Dard.

Der Vorstand des Rettungshauses der Pestalozzistiftung:

Oberkatechet M. Naumann, d. Z. Vorsitzender.  
Director Dr. Vogel, d. Z. Schriftführer.  
Gustav F. Flinsch, d. Z. Cassirer.  
Consul S. Beckmann.  
Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.



# Einladung zur Actienzeichnung.

Die Unterzeichneten haben sich zu einem Comité vereinigt, welches die Begründung einer Actiengesellschaft für eine

## Dresdener Papierfabrik

bezweckt.

Für die Anlegung eines solchen Etablissements ist Dresden als ein in jeder Beziehung günstiger Ort zu bezeichnen. Das Actiencapital ist auf 325,000 Thaler festgestellt und soll dasselbe durch 3250 Stück Actien à 100 Thaler Nominalwert mit successiven Einzahlungen von je 10 Thaler aufgebracht werden.

Bei der Zeichnung sind die ersten 10 Procent gegen Aushändigung einer Interimsquittung einzuzahlen. Sobald die zur Constituirung der Gesellschaft hinreichende Anzahl von Actien gezeichnet ist, wird in möglichst kürzester Frist eine Generalversammlung einberufen werden.

Die Unterzeichneten enthalten sich auf Rentabilitätsrechnungen hier näher einzugehen, indem sie in dieser Beziehung auf den bei allen Zeichnungsstellen ausliegenden, die Subscriptionsbedingungen und den Statutenentwurf enthaltenden Prospect verweisen, und beschränken sich auf die Versicherung, daß sie aus vollster Ueberzeugung dieses Unternehmen als ein vortheilhaftes und günstiges empfehlen können.

Zeichnungen werden angenommen in

Dresden bei Herrn **Karl Kaiser**,  
 = **Herrn Kräger & Jahn**,  
 Leipzig = **Herrn Schirmör & Schliek**,  
 = **Herrn Meh. Küstner & Comp.**,  
 Breslau = **dem Schlesischen Bank-Verein.**

Dresden, im Juni 1858.

### Das Gründungscomité.

**E. B. Fröling**,  
 Dr. **J. G. Th. Gräse**, k. S. Hofrath und Director der  
 Königl. Porzellan- und Gefäß-Sammlung.  
**Karl Kaiser**,  
**F. W. A. Stapel**, Baurath a. D.  
**Woldemar Türk**.

## Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung a. Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, im Hofe rechts 2 Treppen), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **F. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Lüber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Fedor Willisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **Carl Robert Lehmann**, hohe Straße Nr. 22.

## Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das schwedische Post-Dampfschiff

„**Kattegat**“, Capt. **J. L. Windahl**,

wird auch in diesem Jahre

jeden Montag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$  Uhr  
 von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg, Landsrona, Helsingborg, Torekov, Halmstad  
 und Warborg anlaufend, abgehen, und jeden Sonntag wieder in Lübeck eintreffen.

Lübeck, den 3. Mai 1858.

**Charles Petit & Co.**

## Schwimmanstalt.

An dem Badebassin für kleine Knaben ist, wie früher, auch für diesen Sommer wieder ein Bademeister angestellt, welcher genau auf die Kinder, welche dieses Bassin benutzen, Achtung giebt.

Leipzig, im Juni 1858.

Apoth. **E. A. Neubert**.

## Schwimmanstalt.

Gefahr mit Tape werden von heute an wieder an der Cassé der Anstalt, so wie auch in der Apotheke (Hainstraße) unentgeltlich ausgegeben.

Leipzig, 15. Juni 1858.

Apoth. **E. A. Neubert**.



## Plan von Plagwitz

à 2 1/2 % Expedition des Dorfanzeigers, Volkmar's Hof.

Ein Student wünscht Unterricht zu erhalten in der griechischen, lateinischen und französischen Sprache, sowie in Mathematik und Stenographie. Gefällige Adressen wolle man unter der Bezeichnung Q. D. B. V. 37. poste restante niederlegen.

## Schwarzenberg.

Die Restauration am Ottenstein, am Fuße der herrlichen Berg-Anlagen und zunächst dem Bahnhofs gelegen, wird jedem Naturfreund zur Beachtung empfohlen.

P. Schneider.

## Ergebene Anzeige.

Da mir schon mehrere Male das Gerücht zu Ohren gekommen ist, daß ich mein Geschäft verkauft hätte, so erlaube ich mir meine werthen Kunden hierdurch zu benachrichtigen, daß dies der Fall nicht ist, sondern ich mein Geschäft fortführe. Auch werde ich mich stets bemühen die mir gütigst gegebenen Aufträge reell und pünctlich auszuführen. *Ergebenst Wwe. Bangart.*

## Bruno Schneider,

Firmenschriftler und Lackierer, Gerberstraße Nr. 5, empfiehlt sich zum Lackiren von Neubauten, Etagen, Geschäftseinrichtungen, Meubles u. s. w. fein weiß und in allen Holzfarben.

**Künstliche Zähne** und dergleichen Reparaturen fertigt **Drücker, Arzt im Poulinum.**

## Grabgitter, Kreuze, Platten etc.

lackirt, vergoldet und bronziert schön und billigst  
**Bruno Schneider, Firmenschriftler und Lackierer,**  
Gerberstraße Nr. 5.

## Wegen Aufgabe des Geschäfts.

Ausverkauf von Modebändern, Gürteln, Handschuhen, Schleiern, Fächern, Armbändern, Brochen, Nadeln, Filz- und Häkel-Arbeiten, Cravatten, Tüchern, gehäkelten Börsen, gestickten Sammet-Taschen etc. bei **Carl Sörnis, Grimma'sche Straße 46.**

## Wanzen-Tod,

welcher die Wanzen und ihre Brut augenblicklich und für immer vertilgt, seit 29 Jahren in Dresden rühmlichst bewährt, wird empfohlen in ganzen und halben Flaschen Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

## Reismehl - Seife

à Stück 3 Ngr. empfiehlt  
**Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.**

Die rühmlichst bekannte

## Theerseife

von **Siegmond Elkan** in Halberstadt, à Stück 5 Ngr., ist so eben in frischer Sendung eingetroffen und nur allein zu haben bei

**Theodor Pätzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage ein

## Band- und Seidenwaaren-Geschäft

unter der Firma

## E. Mackenthun & Comp.

Neumarkt No. 4

begründet haben.

Den uns beehrenden Abnehmern sichern wir die reellste Bedienung zu und empfehlen uns hochachtungsvoll.

**E. Mackenthun & Comp.**

Leipzig, am 15. Juni 1858.

## Billige Sommerstoffe.

### Für Damen:

**Nordische Leinwand** in carirt u. Chiné-Mustern zu Hauskleidern, die Robe 1 Thlr. 15 Ngr.  
**Echtfarbige Sommer-Mousseline u. Jaconets**, die Elle 4 Ngr., die Robe 2 Thlr.  
**Feine wollene Chiné-Lüstres** in neuen Mustern u. von reichlichem Ellenmaße, die Robe 4 Thlr.  
**Abgepasste Mousseline- und Jaconet-Roben à deux Lés** oder mit drei Volants  
die Robe 3 Thlr. 15 Ngr., 4 Thlr. und 4 Thlr. 15 Ngr.

**Feine leichte Sommer-Wollstoffe**, so wie das Neueste von **Poll de chèvre**, die Robe 2 Thlr. 15 Ngr., 2 Thlr. 20 Ngr. und 3 Thlr.

**Mousseline de laine** in schönen **Foulard-Mustern**, die Robe 3 Thlr., 3 Thlr. 15 Ngr. und 4 Thlr. 15 Ngr.

Außerdem **Taffet- und Atlas-Mantillen**, weiße **Cachemire-Mäntelchen**, **Crépe-tücher**, **Sommertücher**, **Stahlreifröcke** für Damen und Kinder, so wie **Piquéumhänge** in großer Auswahl.

### Für Herren:

**Dreels und Sommer-Bouckskins**, **Sommer-Rockstoffe** zu sehr billigen Preisen.  
**Piqué-Westen** zu 10 Ngr., 15 Ngr. und 20 Ngr.  
**Sommercravatten**, waschecht, zu 3 Ngr., 4 Ngr. und 5 Ngr.  
**Sommercravatten** in Seide zu 10 Ngr., 12 1/2 Ngr. und 15 Ngr.

## Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.



**Sohlen-**

wodurch die Sohlen fast unverwundbar werden, empfiehlt à Flasche 2  $\mathcal{R}$   
**Wilhelm Müller**, Nicolaisstraße Nr. 54.

**Oleat,**

Um mit meinem Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Marquisen, Sonnenschirme und En-tout-cas-Schirme bedeutend herabgesetzt, empfehle ich bei sehr großer Auswahl und in solider guter Waare Marquisen mit Franzen oder Falbeln von 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ , echtfarbige Sonnenschirme von 1  $\mathcal{R}$  und große En-tout-cas-Schirme von 2  $\mathcal{R}$  an, so wie alle anderen feineren Sorten zu verhältnismäßig eben so billigen, aber festen Preisen.  
 Gleichzeitig verkaufe ich eine Partie elegante schwerseidene Regenschirme, groß (für zwei Personen), dauerhaft u. gut gearbeitet à Stück für 3 1/2  $\mathcal{R}$ , so wie geringere Sorten seidener Regenschirme von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an.  
**H. Schulze**, Reichstraße Nr. 55.

Alle Arten Reparaturen besorge ich accurat, schnell und billig.

**Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen**

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Schenermann**, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

**Taffet-, Atlas- und Moiré-Mantillen,**

eine große Auswahl in Sommer-Mantillen, Jaconets, Mousselinets, Mousseline de laine empfiehlt  
**Carl Fiedler**, Nr. 35 Petersstraße, 3 Rosen.

**Wilhelm Thorschmidt,**

Schützenstraße Nr. 6, empfiehlt Talgseifen in verschiedenen Qualitäten pr. 1/4 Stein 22 1/2  $\mathcal{R}$ , 25  $\mathcal{R}$  und 27 1/2  $\mathcal{R}$ , ebenso alle zum Waschen gehörige Artikel billigst.

Fliegenpapier und Fliegenleim,  
 Taschentintenfässer und Schreibzeuge  
 empfiehlt  
**F. A. Poyda**, Reichstraße 52.

**Nuss-Oel**

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachstum u. um dieselben dunkel zu machen,  
 à Flac. 12 1/2 und 25  $\mathcal{R}$ .

**C. Haustein, Coiffeur,**  
 Nicolaisstraße Nr. 52.

**Stearinkerzen,**

Prima- und Secunda-Qualität, beide Sorten ausgezeichnet brennend, empfiehlt billigst

**August Jesch**, Petersstraße Nr. 8.

**Herrnhuter Talg-Seife und Lichter**

aus der Fabrik des Herrn **J. C. Schmitt** in Gnadau, früher Ebersdorf, empfiehlt in trockner Waare

**August Jesch**, Petersstraße 8.

**Gummi- und Ledergürtel,**

Kleiderhalter und Rockbinden für Damen, Strumpfbänder, Hosenträger u. s. w. empfiehlt in diversen Sorten  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Patent-Eiersieder,**

um in 5 Minuten mit sehr wenig Spiritus weiche Eier zu kochen, empfiehlt in verschiedenen Grössen

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Pariser Herren-Hüte**

bester Qualität, so wie

Sommerhüte und Mützen

empfehlen

**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

**Spitzen-Mantillen**

sind wieder in reichster Auswahl und ganz neuen Arrangements vorräthig und empfiehlt

**Gustav Kreuzer**, sonst **K. Heike**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Salat-Schwenker,**

Flaschen- und Gläser-Körbe und Fliegenstürzen von Draht empfiehlt

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Corsets ohne Naht**

mit gutem dauerhaften Fischbein-Einzug, wofür wir Garantie leisten, von 1  $\mathcal{R}$ , Schloß-Corsets von 1 5/6  $\mathcal{R}$ ; ferner empfehlen ein großes Lager in

**Spitzen-Mantillen**

von den billigsten bis zu den feinsten, in den neuesten geschmackvollsten Façons zu sehr billigen Preisen

**J. S. Leichsenring & Kayser**, Grimm. Straße Nr. 10.

**Fenstergaze,**

3/4, 1/2, 5/8 und 3/4 breit, in weiß, grün und gemustert, empfiehlt

**Fd. Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

**Sommerfilzhüte für Herren,**

neuester Façon und in allen Modifarben von 25  $\mathcal{R}$  bis 4  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
**Quirin Anton Fischer jr.**, Hainstr. 7 im Stern.

**Piqué-Kragen****und schwarze Tüll-Mantillen**

sind in großer Auswahl vorräthig und verkauft zu billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,**

Markt Nr. 12 neben der Engel-Apothek.

**Säcke ohne Naht**

eigener Fabrikation in verschiedener Größe und Qualität offerirt billigst

**Wilhelm Regner** in Breslau.

**Inferat.**

Ein im Großherzogthum Posen in der schönsten Gegend desselben belegenes Landgut, 1210 Magdeburger Morgen groß, meistens Weizenboden, schön und größtentheils massiv ausgebaut, nebst schönem Schlosse, mit einem vollständigen Inventarium versehen, 3 Meilen von der Eisenbahn entfernt und an einer Chaussee, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt **L. v. Borck** in Gostyn im Herzogthum Posen in Preußen.



**Zu verkaufen** ist in Lindenau ein Haus mit Garten-Grundstück mit wenig Anzahlung. Zu erfragen in der Wirthschaft kleine Windmühlengasse Nr. 9.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in der innern Stadt für 8000  $\mathfrak{M}$  mit gutem Zinsertrag und wenig Anzahlung. Näheres bei E. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.

### Etwa 100 Ballen Maculatur

sind am nächsten Montag Vormittag 10 Uhr in der Niederlage rechter Hand auf Schimmels Gute gegen baare Zahlung zu verkaufen. Zu besichtigen heute Vormittag 9 bis 11 Uhr und Nachmittag 3 bis 6 Uhr.

### Pianoforte = Verkauf.

Ein 6octaviger Mahagoni-Flügel in noch sehr gutem Zustande steht für 25  $\mathfrak{M}$  zum Verkauf Eisenstraße Nr. 50k, 1 Treppe.

Ein neues engl. Pianoforte, 7oct., mit Metallplatte u. Oberspreizen, und ein Pianino stehen billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 37, 1 Tr.

**Zu verkaufen** steht ein tafelförmiges Pianoforte, Kirschbaum, Rosplaz Nr. 12 im Hofe rechts 3 Treppen.

— Für Park- oder Gartenanlagen — sind verschiedene große und kleinere Statuen mit oder ohne Postament zu verkaufen Brühl Nr. 70 parterre.

Zwei gr. lange u. 2 viereck. Tische, in Restauration od. Garten passend, u. einige and. Meubles sollen verkauft werden Johannisg. 10.

Drei Mahagoni-Schreibsecretaire, 2 dergl. Waschtische, 2 dergl. Commoden, 2 dgl. Pfeilerschränken mit oder ohne Spiegel, 2 dergl. große breite Trumeaux, 2 Ruhsbaumulte, 2 dergl. Commodchen, 1 dergl. großer antiker Rococo-Schrank, und vielerlei geringe Meubles, Bureau, Commoden, Spiegel, Bettstellen zc. zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

**Federbetten** sind zu verkaufen Sporergräßchen Nr. 3, 2 Tr.

**Federbetten**, 6—8 Gebett, und einige alte Meubles sind zu verkaufen, auch 3 alte Wand- und Stuhlbren, Brühl 71 im Hofe 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist 1 guter Divan, durchaus mit Federn, Rohr- stühle, 1 Tisch, auch Federbetten, Petersstraße 38, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind billig 100 Stück Kisten von verschiedener Größe, passend für Seifenfabrikanten, nebst einem großen Lager, passend zu Wein- oder Bierfässern. Preußergäßchen Nr. 10.

**Zu verkaufen** stehen Secretaire und Chiffonniere in Mahagoni, polirte und lackirte Bettstellen, 1 Commode und Waschtische Zeißer Straße Nr. 11 b bei F. Wernicke.

**Zu verkaufen** ist eine Blase, sechs Kannen enthaltend, hohe Straße Nr. 2 B, 3 Treppen.

Ein Pferd, zum Reiten und im Zuge brauchbar, ist zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 11, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind ein Paar weiße englische Hühner und ein dergleichen Hahn Elsterstraße Nr. 1605/b/2.

Echte Drama-Butra-Hühner,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, und Eier sind zu verkaufen bei W. Forstbom, Taucha.

Eier von schwarzen und dunkelgelben Cochinchina, Streit- und englischen Hühnern, so wie mehrere schwarze vorjährige Cochinchina-Hühner sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 65 zu Gohlis.

**Zu verkaufen** ist eine große, in schönster Blüthe stehende Aesclepias (Porzellan-Blume) so wie ein großblättriger Epheu Mittelstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

**Hafer und Stroh** lagert zum Verkauf im Gasthof zum goldenen Anker.

**Zu verkaufen** sind Lehmziegel, Vorrath ist viel da. Das Nähere grüne Schenke.

**Rothbuchen-Felgen**, 3- und 4zollige Doppelfelgen und trockne Speichen empfiehlt Gustav Messmer.

**Kieferne Breter u. Bohlen**, schöne 24' lange und trockne Waare in großer Auswahl bei Gustav Messmer in Halle, alter Markt.

**Extrafeines Limonaden-Pulver** zur Anfertigung der feinsten Citronen-Limonade empfehlen Habersang & Sello.

**Kohlensaures Wasser** à Flasche 2 Ngr., Soda-Wasser à Flasche 2  $\frac{1}{2}$  Ngr., Kohlensaures Wasser in Ballons zu 30 & 1 Thlr. Leere Flaschen werden mit 1 Ngr. zurückgenommen. Hofapotheke zum weissen Adler.

**Natürliche Mineralbrunnen.** Von Adelheids-Quelle, Billner Sauerbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Püllnaer do., Saldschützer do., Selterserwasser

trafen direct von den Quellen erneuerte Sendungen ein. Die übrigen Mineralbrunnen, 45 in- und ausländische diverse Sorten, sind ebenfalls in nur frischesten Füllungen vorräthig. Leipzig, den 16. Juni 1858.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstrasse im grossen Reiter.



## Die Hamburger Weinstube

empfehlte Cardinal Prinz Royal in Eis,

ein kühlendes, aromatisches Getränk von f. 57er Moselwein, Erdbeeren etc. etc.



## Hamburger Weinstube

empfehlte

Double Brown Stout Porter

aus der Brauerei der Herren Barclay, Perkins & Comp. in London, pr.  $\frac{1}{2}$  Flasche 7 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.





Kohlensaures Wasser, echten Freiburger Weinessig, neue Käse, Sardellen, italien. Senf in frischer schöner Waare empfiehlt  
J. G. Wagner, Zeiger Straße.

## Moritz Siegel Nachfolger

empfehlen

### d'Armagnac,

echten Franzbranntwein zum medicinischen Gebrauch mit Salz,

à Bout. 25 Ngr.

Die Qualität ist so schön, daß dieselbe bei warmen Getränken von feinem Cognac nicht zu unterscheiden ist.

### Echten Burgunder, Bordeaux- und Naumburger Trauben-Essig

pr. Flasche 10, 4 und 2  $\mathcal{R}$  empfiehlt

die Weinhandlung von

Moritz Siegel Nachfolger.

Neues superf. Provencer-Oel.

A. C. Ferrari.

### Feine Java-Kaffee's

verkauft zu herabgesetzten Preisen pr. Pfd. 8  $\mathcal{R}$ , 7 $\frac{1}{2}$  und 7  $\mathcal{R}$   
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

### Indischen braunen Farin

pr. Pfd. 44  $\mathcal{S}$  und feinen weißen klaren Zucker pr. Pfd. 48  $\mathcal{S}$  empfiehlt  
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Pfeffergurken im Ganzen u. Einzelnen, geräuch. Rheinlachs, Brathäringe, franz. Katharinen-, türk. und ungar. Pflaumen, rhein. Brünellen.  
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Böhmische Preiselbeeren

à 8 15 Pfennige, Prima-Sorte 2  $\mathcal{R}$  erhielt ich letzte Sendung.  
Moritz Rosenkranz.

### Einen Neugroschen

das Pfund vorjähriger gutkochender Birnen, beögl. gemischtes Obst mit mehrerlei Pflaumen à 8 15 Pfennige.  
Moritz Rosenkranz.

### Stockfisch, Verkauf.

Ist fortwährend frisch gewässert zu haben Frankfurter Straße Nr. 11 beim Fischermeister Kneisel.

### Frischer Lachs und Forellen

sind so eben angekommen beim Fischhändler C. S. Schwerts in Frau Professor Schwägerens Garten, Wackerkunst Nr. 4.

### Frische Rosenblätter

kaufen Kluge & Pörsch, Schützenstraße.

### Rosenblätter

frisch und getrocknet kauft zu den höchsten Preisen  
C. W. Lodde, Petersstraße.

### Frische Rosenblätter

kaufen Trepte & Ferko.

Ein Kauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. Gewandgässchen Nr. 3 im Gewölbe.

Familienbetten werden zu kaufen gesucht  
kleine Windmühlengasse Nr. 11, drei Treppen.

### Zu kaufen gesucht

wird ein Duzend Bret- oder Rohr-Stühle nebst einem großen Tisch oder Tafel, in einen Garten passend,  
Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht wird eine gebrauchte Linirmaschine. Adressen bittet man Brühl, schwarzer Bock bei F. Seidel niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Garten im Johannis-thale. Adressen sind abzugeben H. D. H. 4 poste rest.

Gesucht werden täglich von einem Gute 40 bis 50 Kannen Mittags- oder Abendmilch Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Gesucht werden auf sichere Hypothek 200 bis 250 Thlr. auf Landgrundstücke. Adressen bittet man gefälligst unter H. G. in in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Beachtungswerthe Offerte.

Sollte ein Brauereibesitzer gesonnen sein, Gose zu brauen, welche der Döllnitzer in jeder Beziehung gleich kommt, so wird derselbe ersucht seine Adresse unter Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf das Nähere erfolgen wird. Proben sind vorhanden.

Gesucht wird ein Teilnehmer an Unterricht in der spanischen Sprache.  
Adressen beliebe man unter A. H. L. poste rest. gef. niederzulegen.

Ein Mann, dem ein disponibles Capital von 3 bis 4000  $\mathcal{R}$  zu Gebote steht, kann in einem sehr einträglichen Geschäft unter den günstigsten Bedingungen als Compagnon eintreten. Näheres blaue Mütze 14, 3. Et.

Offener Posten. Ein für geschäftlichen Verkehr passender, rechtlicher und thätiger junger Mann von 24—30 Jahren (der nicht Kaufmann zu sein braucht), unverheirathet, mit einer baaren Capitaleinlage von 500  $\mathcal{R}$  versehen und zum sofortigen Eintritt bereit, findet bei 20  $\mathcal{R}$  Gehalt pr. Monat, freier Wohnung und Gewinnanteil jetzt eine Stellung von Dauer hier. Auf franco Briefe adr. R. O. R. poste restante Leipzig das Nähere.

Man sucht mit einem mit Anfertigung von feinen Toilettenseifen und Parfümerien ganz vertrauten Mann in Verbindung zu treten, um demselben gegen Honorar die Einrichtung einer solchen Fabrik zu übergeben, wobei bemerkt wird, daß die Toilettenseifen bloß aus den besten Seifenkörpern herzustellen wären.  
Frankirte Anträge L. v. S. poste restante Nürnberg.

In der Buch- und Steindruckerei von A. Helms in Cottbus findet ein  
**tüchtiger Schriftlithograph**  
eine dauernde Stelle. Proben nebst Gehaltsforderung werden erbeten.

Ein gewandter Colporteur kann sich melden Dresdner Straße Nr. 27, im Hofe 3 Treppen bei E. Hochstein.

Ein Kellnerbursche von freundlichem Aeußeren, wo möglich nicht über 16 Jahre alt, wird zum sofortigen Antritt oder den 1. Juli gesucht. Zu erfragen bei dem Oberkellner Herrn Kiesel, Münchener Hof.

Gesucht wird ein freundlicher Kellnerbursche  
Dresdner Straße Nr. 10.

Ein kräftiger Laufbursche, welcher zugleich auch die Kellerarbeiten verrichten muß, wird zum 1. Juli gesucht.  
Näheres bei E. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Demoiselles, die vorzugsweise im Rosenmachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von  
Mathilde Scheller.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist und wo möglich in Restaurationen gedient hat, Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Auf einem adeligen Gute wird eine tüchtige Köchin in gesetzten Jahren bei gutem Gehalte bald verlangt.  
Näheres H. Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.



**Gesucht** wird eine bejahrte Frauensperson wegen schnellen Todesfalles, ausgehende 40er oder angehende 50er, die treu und ehelich sein muß, keine Kinder hat und allein steht, in eine kleine Haushaltung.

Zu erfahren Gerberstraße Nr. 54 im Hofe 1 Tr., zu sprechen Abends gegen 1/2 8 Uhr oder Sonntag bis 4 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen in den 20er Jahren, welches kochen kann und sich gern und willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, für eine einzelne Dame.

Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden neue Straße Nr. 7, 2. Et. links von 9—12 Uhr Vorm.

**Gesucht** wird eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit mit annimmt, in guten Gehalt Frankfurter Straße 40.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen, das die Küche gründlich versteht und sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht. Gute Zeugnisse werden erfordert.

Zu melden von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr Plauenscher Platz, goldne Gule, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. Juli ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen u. ein geschicktes Stubenmädchen Lehmanns Garten, 2. Haus parterre rechts.

**Gesucht** wird sofort ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Auerbachs Hof Nr. 18 im Geschäft.

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin für den 1. October Querststraße Nr. 1.

Eine perfecte Köchin, mit besten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Juli gesucht Querststraße 19, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein kräftiges, fleißiges Dienstmädchen, Lohn 30  $\text{fl}$ , Reichsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein anständiges Mädchen, das nähen und platten kann und gut mit Kindern umzugehen weiß.

Näheres Nicolaistraße Nr. 1 beim Hausmann.

**Gesucht** wird ein Mädchen in der Gold- und Silberspinnerei Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein Kaufmann in den 30er Jahren, jetzt noch in einem hiesigen Geschäfte placirt, sucht eine Stelle als Buchhalter, Correspondent u. Derselbe ist cautionfähig und stehen ihm die Empfehlungen geachteter Geschäftshäuser zur Seite.

Düngliche Offerten erbittet man sich unter Chiffre J. A. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann, 29 Jahre alt, welcher bei der Cavallerie gestanden hat, sucht einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder Hausmann.

Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre W. B. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein cautionfähiger, lediger Mann sucht Stelle, auch würde sich derselbe gern an einem Geschäft betheiligen.

Offerten posto restanto A. 212.

Ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche, welcher in einer hiesigen noblen Restauration 3 Jahre war, sucht Veränderung halber zum 1. oder 15. Juli eine Stelle als Kellner. — Geehrte Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 3 im Hausstande.

Ein verheiratheter Mann, der bis jetzt als Diener war und die Gärtnerei versteht, auch gut empfohlen werden kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Zu erfragen blaue Mäße Nr. 10.

Ein junges alterntloses Mädchen sucht bei einzelnen Bewohnern einen Dienst. Gefällige Adressen sind Reichsstraße Nr. 15 im Gewölbe abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen Sahlgäßchen im Spielwaarengeschäfte bei Herrn Wagner.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 19 im Hofe 1 Trepp rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Thomagäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Neumarkt 40, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort Dienst für Küche oder Hausarbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen bei Herrn Pörsch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft zur großen Zufriedenheit gedient hat, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juli eine Stelle als Jungemagd oder Jungfer.

Näheres Rudolphstraße Nr. 4 im Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Kindermuhme oder zur Stubenarbeit und Nähen. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein freundliches, gewandtes, in seinen weiblichen Arbeiten geübt, gut attestirtes Mädchen sucht Condition als Stuben- oder Ladenmädchen, auch fürs Büffet, möglichst nach auswärt.

Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1 Treppe vorn.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst. Das Nähere große Fleischergasse, Bärmanns Hof 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. — Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Eine Frau, die den ganzen Tag unabhängig ist, sucht Aufwartungen. Zu erfragen bei Mad. Faber, Eckbude, d. Rathhaus gegenüber.

Zu mieten gesucht wird ein freundliches Logis im Preise von 90 bis 120  $\text{fl}$ , zu Johannis oder Michaelis zu beziehen, in der Nähe des Neumarktes oder innern Vorstadt.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 20 im Materialgeschäft.

**Gesucht** wird sofort ein Logis von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, geräumigem Boden und Stallung für ein Pferd, sei es nun in der äußern oder innern Vorstadt, oder auch in Reudnitz.

Adressen mit Preisangabe abzugeben Königsplatz Nr. 16 parterre.

**Gesucht** wird von einem pünctlich zahlenden Beamten zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 60—100 Thlr. Adr. werden unter A. S. „Logisgesuch“ posto rest. Leipzig erbeten.

**Gesucht** wird in der Nähe der Halle'schen Straße Stallung für zwei Pferde, Remise, Futterboden und Kutscherwohnung.

Gef. Offerten unter C. J. übernimmt die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird in der Mitte der Nicolaistraße eine Niederlage. Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 12 im Gewölbe abzugeben.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden kinderlosen Familie für Michaelis ein Logis in freundlicher Lage der Vorstadt von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, Parterre oder 1. Etage.

Adressen bittet man unter dem Rathhause im Gewölbe Nr. 33 abzugeben.

**Baronlogis gesucht pr. 1. October oder früher, meßfrei, ohne Meubles.** Offerten mit Preisangabe sub L. 7. an die Exp. d. Bl.

Eine gutmeublirte Stube nebst Kammer ohne Bett im Preise von 36  $\text{fl}$  p. Jahr wird von einem jungen Kaufmann p. 15. Juli in der inneren Vorstadt gesucht, Kost ist erwünscht.

Adresse Markt 16, 1 Treppe im Comptoir.

Ein an Ordnung gewöhnter junger Mann sucht in der Dresdner Vorstadt oder dem nahen Reudnitz eine Stube mit Kämmerchen im Preise von 30 bis 45 Thlr. Adressen sind unter der Chiffre „N. N. 1.“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein einzelner Herr, mit Meubles und Bedienung versehen, sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, unter eigenem Verschluß, im Preis 130 bis 150 Thlr.

Adressen bittet man Brühl 17 beim Hausmann niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer anständigen Dame eine stille freundliche Wohnung, am liebsten in der Dresdner Vorstadt, von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, nicht über zwei Treppen hoch, und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen.

Das Nähere Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.



Eine streng rechtliche junge Witwe sucht sofort eine Stube und Kammer, sei es auch Astermieth. Adressen bittet man niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 1 bei H. Senf.

## Geschäftslocal.

Zu vermieten ist eine sehr geräumige erste Etage in der Nicolaisstraße hier, welche mit doppeltem Eingange versehen ist und deshalb sehr gut für zwei verschiedene Geschäfte getrennt werden kann. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Unsere sämtlichen Geschäftslocale, Ecke des Brühls u. der Reichsstr. 30, sind zu vermieten. **Mendheim & Lion.**

**Zwei geräumige Niederlagen,** worin gegenwärtig Bücherballen stehen, sind von Michaelis d. J. ab zu vermieten und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Ein geräumiger Heuboden ist zu Johannis zu vermieten. Reflectirende wollen ihre Adresse Petersstraße Nr. 29 parterre abgeben.

## Vermiethung.

In Nr. 17 am Markt (Königshaus) ist zu Michaelis die dritte Etage zu vermieten. Näheres bei Frau Schleicher daselbst im Hofe links 1. Etage oder in Baumgärtner's Buchhandlung.

Ein freundliches Familienlogis in Reudnitz, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Zubehör, ist zu Johannis an ein Paar stille Leute zu vermieten. Zu erst. Reudnitz, Grenz. 8 bei Herrn Künne.

## Vermiethung.

Eine tapezierte Stube mit Schlafgemach (ohne Meubles) für jährliche Miete 36  $\text{fl}$  ist sofort zu vermieten und zu erfragen in der Wirthschaft Windmühlenstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist sofort billig ein Sommerlogis in Gohlis. Das Nähere bei Moriz Siegel Nachfolger.

## Garçon-Logis.

Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage, pr. 1. Juli, meßfrei, zu vermieten. Auch wird ein junger Mann als Theilnehmer in Kost und Logis gesucht.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 14, 3 Treppen.

**Garçon-Logis.** Abreise halber ist Wohn- u. Schlafzimmer (Gartenausicht) sogleich oder 1. Juli zu beziehen Kosplatz 9, Hof 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine freundlich meubl. Stube an ledige Herren Dresdner Hof, im H. rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, sofort oder zum 1. Juli, Hainstraße Nr. 28, vorn heraus 4. Etage.

Ein geräumiges schönes Zimmer und Schlafstube ist an zwei oder drei Herren zu vermieten Reichsstrasse Nr. 49, 4. Et.

Ein schön meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Kammer an Herren, sogleich oder später zu beziehen, große Fleischergasse 24, 1. Etage.

**Zwei Garçon-Logis** mit freier Aussicht nach der Promenade und Hauschlüssel sind sofort oder später zu vermieten am Thomaskirchhofe Nr. 19.

Zu vermieten ist ein großes gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, so wie ein kleines Zimmer zum 1. Juli Thomaskirchhofe Nr. 11, 2. Etage.

## Stereoskopen - Ausstellung

den 12. Juni gewechselt: Genrebilder. Kaufhalle parterre.

## Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag früh 5 Uhr dahin und Abends zurück. Zu melden Gerberstraße Nr. 7 bei **W. Selmerdig.**

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung mache ich bekannt, daß Sonntag den 20. Juni das erste **Dampfcarroussel** Bergnügen stattfindet, wozu ein verehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum ganz ergebenst eingeladen wird.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

**Theodor Röhrborn, Carroussel-Besitzer.**

## Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 20. Juni **Grosse Extra-Table d'hôte** Mittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge. **E. Ahtelstetter.**

## Weintraube bei Glebichenstein.

Sonntag den 20. Juni große Extra-table d'hôte. Anfang derselben nach Ankunft der Eisenbahnzüge.

**J. Hädicke.**

## Schweizerhäuschen.

Sente Sonnabend

## CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 5 Uhr.

Morgen

## Früh-Concert.

Anfang 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Insel Buen Retiro.

## Sente Sonnabend Concert.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

## Insel Buen Retiro.

Zu dem heutigen Concert und warmen Abendessen lade ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein. **C. F. Nappika.**

## BONORAND.

Morgen Sonntag

## Früh- und Nachmittags-Concert

von **Friedrich Riede.**

Anfang früh 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, Nachmittags 3 Uhr.

## Centralhalle.

Morgen Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag

## TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

## Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. W. Wend.

Einweihung des neu decorirten Saales.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend [Zweite Beilage zu Nr. 170.] 19. Juni 1858.

Sonntag den 20. d. M. Abends werde ich in der

## Restauration zum Forsthaus eine Erleuchtung des Concertgartens durch elektrisches Licht

veranstalten. Von 7 Uhr ab

**grosses Extra-Concert** von dem Musikdirector Herrn Carl Welcker.

Entrée à Person an der Casse 4 Ngr.

Billets à 3 Ngr. sind vorher zu haben bei den Kaufleuten Herren Kast, Schützenstraße Nr. 17, Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6, Saenel, Frankfurter Str. Nr. 55, und in den Restaurationen der Herren Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4, und H. Moritz, Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Um den elektrischen Flammenbogen in der Nähe beobachten zu können, werden Augengläser à Stück 1 Ngr. an der Casse verabreicht. U. Schröder, Chemiker.

## Odeon.

Morgen Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

**A. Herrmann.**

**COLOSSEUM.** Morgen  
Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr. Prager.

### Einladung

zum  
Gesellschafts-Kränzchen mit Gesangs-Concert u. Ball  
Sonntag den 20. Juni  
im neuen Gasthof zu Gautzsch.

Es ladet ergebenst ein  
der Gesangsverein.

**Drei Mohren.** Morgen Sonntag  
Tanzmusik.

Bergschlößchen zu Innitz bei Zwenkau.  
Sonntag den 20. Juni

**Doppel-Adler-Schießen,**

wobei Concert und Ball stattfindet. Hierzu ladet ergebenst ein  
E. G. Claus.

## Roitzsch bei Wurzen.

Morgen Sonntag als den 20. Juni

**Concert und Tanzmusik,**

wobei mit div. Kuchen und guten Getränken bestens aufwarten wird  
Gruntke.

Sonntag den 20. Juni

**grosses Extra-Militair-Concert**  
im Gasthof zu Cytha.

## Lützschena.

Morgen Sonntag den 20. Juni Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
C. F. Franke.

\* \* Klein-Bischofer. \* \*

Morgen Sonntag Tanzmusik von  
E. Sellmann.

\* \* Connewitz. \* \*

Morgen Sonntag Tanzmusik von  
E. Sellmann.

**Dölig.** Morgen Sonntag  
Tanzmusik.  
Das Musikcor E. Sellmann.

## Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten werde.  
F. Luschmann.

## Zöbiger.

Sonntag den 20. Juni starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
W. Seyss.

Morgen Sonntag in Stötteritz

## großes Extra-Concert und Rosenfest

von dem Trompeterchore des Königl. sächs. zweiten Reiterregiments unter Direction des Herrn Stadttrompeter Berndt, Abends Ballmusik.

wobei ich mit Allerlei, Spargel, Bröckchen, Eierkuchen, neuen Kartoffeln etc., Stachelbeeren, Spritz- u. div. Kaffeeluchen, ff. Bayerischem u. Rurh u. ff. Vereinsbier auf Eis, feinstem Rhein- u. Bordeauxweinen, vorzügl. Maltrank u. Roselwein etc. aufwarten werde. Schulze.



## Morgen Früh-Concert im Waldschlösschen zu Gohlis. Nachmittags Concert und Ballmusik.

### Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 20. Juni Concert und Ballmusik von Ernst Siller.

### Plagwitz.

Morgen Sonntag den 20. Juni Tanzmusik von Ernst Siller.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

### Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

### Möckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag autbesetzte Concert- und Ballmusik. Es ladet ergebenst ein

das Musikchor.

### Restauration zum Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen, ff. Lagerbier, Weißbier, kohlensaurem Wasser 2c. 2c. ergebenst ein

Füssel.

### Stadt Mailand. Heute Abend Wiener Schnitzel mit Allerlei.

Heute Abend ladet zu saurem Rinderbraten, feinem Nesselwein und Maitrank, so wie zu gutem Bier ergebenst ein

Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahm, Hainstraße Nr. 14.

**Pilgers Restauration,** Nr. Windmühlenstraße 7, ladet heute zum Schlachtfest ganz ergebenst ein. Das Zscheppliner ist extrafein.

**Gasthaus zum Rosenkranz.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Carl Knittel.

Heute Abend Schweinsknochen und sauren Rinderbraten mit Klößen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 Z. Zugleich empfehle ich mein echtes Zerbst Bitterbier und Büschenaer à Löpschen 13 S. von vorzüglicher Güte und Feinheit. Ergebenst L. Hobusch, Neumarkt Nr. 23.

Heute Speckkuchen Petersstraße Nr. 37. Bod- und Lagerbier aus der Vereinsbrauerei vorzüglich gut.

**Geraer Felsenkeller-Lagerbier extrafein** zapft täglich frisch vom Eis Carl Weinert, Universitätsstraße.

### Speckkuchen

empfehle für heute früh

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

#### Mödnitzer Bier-Stube.

Bei jegigen warmen Tagen erlaube ich mir ganz besonders auf das erquickende durststillende Mödnitzer Bier aufmerksam zu machen, und verkaufe selbiges, da es sich seines weinsäuerlichen Geschmacks wegen vorzüglich zur Kältschale eignet, auch außer dem Hause à Kanne 12 S. Noch empfehle ich Mödnitzer Doppelbier, welches sich durch seinen angenehmen kräftigen Geschmack auszeichnet. C. W. Kämpf, H. Fleischerg. 6.



#### Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst nebst Suppe und ff. Biere, wozu ergebenst einladet

C. F. Haack, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh Speckkuchen bei S. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde den 17. d. M. Abends in der 6ten Stunde eine Perlmutterlorquette. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 17 u. 18, 2 Treppen.

Verloren wurde am Donnerstag ein kleines goldnes Medaillon, enthaltend ein Portrait. Man bittet, es gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Reichsstraße 33, 2. Etage.

Verloren wurde den 16. d. M. eine goldene Broche. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein kleiner goldener Damen-Uhrschlüssel nebst zwei Finger langer feiner Kette ist am Markte verloren gegangen und wird gebeten gegen Belohnung abzugeben neue Straße 7, 2 Tr.

Ein Cigarren-Etui von braunem Leder mit Notizbuch ist verloren gegangen; darin waren einige Cigarren, ein verfallenes Thalerschein und verschiedene Notizen.

Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe Nicolaistraße Nr. 39 beim Hausmann eine angemessene Belohnung.



**Verloren:** ein kleines messingenes Hundehalsband mit der Steuernummer 1355. Gegen Belohn. abzugeben Duerstr. 19 part.

Verloren wurde den 17. d. M. Abends vom Waldschloßchen durchs Rosenthal bis in die Reichstraße eine goldene Broche. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 24, 3 Etage.

#### Entflohen

ist gestern in der Mittagstunde ein kleiner grüner Papagei mit rothem Kopfe (Insoparablos). Da derselbe vereinzelt nicht am Leben bleibt, mithin dem etwaigen jetzigen Besitzer werthlos ist, so wird um so mehr um Rückgabe freundlich gebeten Centralstraße Nr. 1590c, 1. Etage.

#### Ein Canarienvogel

ist zugeflogen und gegen Erstattung der Insektionsgebühren abzuholen Weststraße Nr. 1686 im Kindergarten.

Morgen poste restante Leipzig liegt ein Brief unter den beiden letzten Buchstaben Ihres Vaternamens. (—)

Löhrs Garten, Lindenallee 6 Uhr, kam zu spät in meine Hände, bitte freundlichst, mir Tag, Ort und Stunde diesmal unter N. N. 20. Stadtpost anzugeben.

#### R. & Co.

werden höflichst ersucht unter dieser Schiffe vor 8 Tagen in der Expedition d. Bl. niedergelegte Papiere gef. zu remittiren oder zu beantworten. F. W. V.

Benjamin Lampe gratulirt zu seinem heutigen Schlachtfeste sein Freund Bioch Canstemirnich.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

#### Neu angekommene Gemälde:

Partie aus Ascherleben im Harz von A. Meermann in München.

Portrait von Oberst Brendel, Stadtcommandant in Leipzig in den Jahren 1813—1815.

An der Norwegischen Küste von Bep in Leipzig.

Carneval zu Venedig von Canaletto.

Partie bei Friedrichshafen am Bodensee von F. Peters in Stuttgart.

Unterhaltung am Brunnen von Gliemann in Dresden.

Partie aus den Kohlgärten bei Leipzig von J. Langer in Leipzig.

## Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute am 19. Juni um 6 Uhr Abends Sitzung — Stiftungsfest. — Das Directorium.

## Herzlichen Dank

dem Schiffer Gesangsverein, welcher uns im Gasthose zu Rückmarsdorf am 13. Juni durch seine heiteren und lieblichen Gesänge ergötzt und der Detsarmencasse ein Geschenk von 5  $\text{fl}$  dargebracht hat. F. R.

Dank, herzlich tiefgefühlten Dank sage ich meinem hochverehrten Prinzipal, dem Herrn Ferdinand Weisner, Bobelfärber zu Leipzig, für die liebevolle ehrenvolle Unterstützung während meiner langwierigen Krankheit. Nochmals meinen innigen Dank und möge Gott ihn und seine Familie dafür segnen. Die Familie Richter in Stötteritz.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Hermann Blumenstengel zeigen wir lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 18. Juni 1858.

S. Matthes und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Anna Matthes.

Hermann Blumenstengel.

Leipzig, den 18. Juni 1858.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Ida Sanisch,

Robert Kühne.

Mergendorf bei Riesa und Chemnitz, am 17. Juni 1858.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 18. Juni 1858.

Heinrich Ackermann,

Bertha Ackermann, geb. Bauer.

Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde meine liebe Frau, Adelheid geb. Söller, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 18. Juni 1858.

Julius Lehmann.

Den 17. Juni früh 1 Uhr endete der unerbittliche Tod das uns so theure Leben unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Christiane Siebenrath, geb. Schuster aus Eisleben, Bürgers und Glasermeysters Witwe, im 57. Lebensjahre. Nur wer sie näher kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns eine stille Theilnahme nicht versagen.

Leipzig, Amerika, Merseburg und Eisleben, den 17. Juni 1858.

Heute Morgen nahm Gott unser liebes jüngstes Kind wieder zu sich. — Leipzig, den 18. Juni 1858.

Ernst Müller,

Bertha Müller, geb. Wienecke.

## Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Herren Actionaire soll

Montag den 21. Juni Abends 6 Uhr in der Turnhalle

behufs der statutenmäßigen Ausloosung von zehn Actien, so wie der Wahl von drei Vorstandsmitgliedern stattfinden, wozu hierdurch eingeladen wird.

Leipzig, den 3. Juni 1858.

Der Vorstand.  
Stengel, Vorsitzender.

Die Mitglieder der Krankencasse hiesiger Pianoforte-Arbeiter werden hiermit Sonntag den 20. Juni Nachmittags 3 Uhr im Glas-Salon der Vereinsbrauerei zu einer Generalversammlung und halbjährigem Rechnungsabschluss eingeladen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten. Der Vorstand.

## Riedel'scher Verein.

Heute Abend punct 7 Uhr Probe in der Thomaskirche.

Heute Sonnab. Ab. 6 U. M. B. —

□ B. Z. L.



# Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Ambois, Kfm. a. Brody, Brühl 57.  
 Mitzsch, Kfm. a. Breslau, und  
 Andree, Rent. n. Fam. a. Köln, S. de Baviere.  
 Andree, Historienmaler a. Dresden, St. Lond.  
 Auersbach, Def. a. Rößberg, schw. Kreuz.  
 Albert, Kofchdr. a. Schiedel, braunes Ros.  
 Aveler, Buchdr. a. Warschau, St. Breslau.  
 Altbos, Kaufm. a. Lüneburg, Lebe's S. garni.  
 Beckmann, Kfm. a. Barmen, St. Hamburg.  
 Beerfried, Kfm. a. Sdnischbrück, Stadt Wien.  
 v. d. Busche, Fr. a. Leuchterberg, S. de Bay.  
 Pavensfeld, Part. n. Fr. a. Cassel, St. Nürnberg.  
 Progrittner, Kfm. a. Frankfurt a. M.,  
 v. Boroslaw, Edelm. a. Kiew,  
 Balschulsky, Fabr. a. Kiew,  
 Bemmman, Kfm. a. Augsburg, und  
 Bahr, Hofrath a. Modkau, Hotel de Russie.  
 Beggrow, Kfm. a. Petersburg, und  
 Beggrow, Fr. a. Petersburg, Palmbaum.  
 Bach, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Russie.  
 Boms, Rent. a. Hannover, goldne Sonne.  
 Bialobloky, D., Pastor a. Göttingen, St. Rom.  
 v. Brüberg, Kanzler-Rathin a. Berlin, und  
 Bell, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.  
 Cohn, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 Chinet, Fr. a. Rolle, Stadt Nürnberg.  
 Görer, Bankinsp. a. Dresden, und  
 de Gyr, Negoc. a. Paris, Hotel de Pologne.  
 Christophle, Juweller a. Paris, Stadt Wien.  
 Chertoni, Kfm. a. Athen, Lebe's S. garni.  
 Dames, Kfm. a. Berlin, und  
 Denfogl, Kfm. a. Reschin, Palmbaum.  
 Dürholdt, Bürgerm. a. Gammecda, St. Nürnberg.  
 Diebe, Kofchdr. a. Wismar, Stadt Dresden.  
 v. Delancourte, Frau Gräfin n. Jungfer aus  
 Petersburg, Stadt London.  
 Einhorn, Kfm. a. Göttingen, Palmbaum.  
 Ennes, Offic. a. Karlsbad, S. de Pologne.  
 Gischer, Kfm. a. Ridda, schwarzes Kreuz.  
 Gbinger, Fabr. a. Meerane, Stadt Wien.  
 Gredge, Tuchfabr. a. Brandenb., schw. Kreuz.  
 Honroberg, Rent. a. Berlin, S. de Baviere.  
 Krommberg, Bankinsp. n. Fam. a. Breslau, St. Rom.  
 v. Friedinghoff, Bar. n. Fam. u. Bedienung a.  
 Petersburg, und  
 Keigel, Priv. a. Prag, Stadt London.  
 Gartmann, Kfm. a. Wien, und  
 Gilbert, Insp. a. Köln, Hotel de Russie.  
 Gries, Fr. a. Neuenrode, und  
 Gries, Fabrikbes. a. Neuenrode, S. de Baviere.  
 Große, Kfm. a. Grimmschau, St. Hamburg.  
 Geper, Pflocommis a. Chemnitz, St. Wien.  
 Gampfe, Tuchfabr. a. Brandenburg, und  
 Gübele, Fabr. a. Bittau, schwarzes Kreuz.  
 Gelbinghaus, Insp. a. Köln, S. de Russie.  
 Hofmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 v. Helldorf, Frau Gräfin n. Diener aus Wol-  
 mirsdorf, Hotel de Baviere.  
 Jenisch, Adv. a. Zittau, Hotel de Baviere.  
 v. Jenisch, Senatorin nebst Gesellschafterin und  
 Dieners. a. Hamburg, S. de Pologne.  
 Krummer, Stuhlbaucr a. Wallbach, und  
 Krause, Frau a. Hamburg, weißer Schwan.  
 Keiner, Archiv-Rath n. L. u. Diener a. Hannover,  
 Stadt Rom.  
 v. Kerdyllen, Offic. a. Karlsbad, S. de Pol.  
 Koch, Buchdr. a. Königsberg, und  
 Krag, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.  
 Kallenbach, Tonkünstler,  
 Koch, Tonkünstler, und  
 Koch, Part. a. Dresden, schwarzes Kreuz.  
 Lind, Hölzreis. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
 v. Labenz, a. Lützenwalde, schwarzes Kreuz.  
 Landgraf, Fabr. a. Meerane, Stadt Wien.  
 Lenart, Kreisarzt a. Lehor, Palmbaum.  
 Lebert, Kfm. a. Berlin, halber Mond.  
 Liebner, Zimmermstr. a. Hannover, g. Sonne.  
 Liesmann, Frau n. L. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Lubin, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.  
 Muiert, Kfm. a. Alen, Palmbaum.  
 Marcovitz, Kfm. a. Düsseldorf, St. Nürnberg.  
 Roale, Rent. a. London, Hotel de Baviere.  
 Müller, Kfm. a. Wriepen,  
 Manoaich, Kfm. n. Fam. u. Diener a. Dulau, n.  
 Manoaich, Rent. a. Bukacz, S. de Pologne.  
 Müller, Fabr. a. Pulsnitz, und  
 Meyer, Kfm. a. Barmen, St. London.  
 Müller, Kofchdr. a. Geseu, braunes Ros.  
 Neumann, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.  
 Neumann, Kfm. a. Göttingen, Palmbaum.  
 v. Nurgord, Fr. a. Kiel, Stadt Nürnberg.  
 Oppelt, Def. a. Guntershausen, St. Wien.  
 Pouillot, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
 Pfeiffer, Frau n. L. u. Jungfer a. Cassel,  
 Babst, Obef. a. Göpnick,  
 Blochmann, Fr. n. Jungfer a. Hamburg, und  
 Poehl, Kfm. n. L. a. Petersburg, St. Nürnberg.  
 Plate, Kfm. a. Philadelphia, S. de Baviere.  
 Plato, Bar, Kofchdr. n. Diener a. Grabaun, St. Rom.  
 Preuß, Kfm. a. Reichenbach, St. Dresden.  
 Meissel, Monteur a. Berlin, halber Mond.  
 Reinecke, Kfm. a. Hannover, S. de Prusse.  
 Rosch, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.  
 Rittberg, Frau Gräfin a. Leuchtenberg, und  
 Roth, Kfm. a. Konstantinopel, S. de Baviere.  
 v. Rodenhahn, Frh., Kofchdr. n. Fam. u. Dio.  
 a. Bamberg, und  
 Röhr, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Rom.  
 Röbert, Kfm. a. Amsterdam, St. Hamburg.  
 Ruda, Kfm. a. Meerane, Lebe's S. garni.  
 Rüdiger, Zuckerfederm. a. Oldenb., St. Breslau.  
 Schichardt, Kfm. a. Brunn,  
 Schneider, Ber.-Rath n. Frau a. Dresden, u.  
 Schramm, Frau a. Dresden, St. Hamburg.  
 Salfner, Tischlerm. a. Werdau, schw. Kreuz.  
 Schuber, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Schneeberger, Hdlsm. a. Salzbürg, und  
 Soltyrol, Kfm. a. Sawodrif, St. Breslau.  
 Sarch, Part. a. Hamburg, Palmbaum.  
 Svedmare, Pastor a. Nydholm,  
 Svensson, Def. a. Ros,  
 Selle, Obef. a. Stettin, und  
 Sorge, Ober-Ingen. a. Jwidau, St. Nürnberg.  
 Schwarzchild, Kfm. a. Moskau,  
 Schmitzold, Fr. n. Schwester a. Greifswald,  
 Sartorius, Buchdr. a. Eisenach,  
 Schafheitel, Kfm. a. Hamburg, und  
 v. Stilling, Kofchdr. n. Fam. a. Reustreit, S. de Bay.  
 Samoff, Kfm. n. Fam. u. Bedienung a. Odessa,  
 Schaw, Stud. a. Aboodun, und  
 Speidert, Oberamt. n. Fr. a. Gonywa, St. Rom.  
 Stephens, Rent. a. London, S. de Pologne.  
 Stachow, Obef. n. Fr. a. Blumenfeld, St. Lond.  
 Lieb, Pfefferküchler a. Berlin, goldne Sonne.  
 Theilkuhl, Kfm. a. Blothe, blaues Ros.  
 v. Thiene, Gesellschafter a. Preng, St. Rom.  
 Titius, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.  
 Tittel, Ruffus a. Petersburg, und  
 Taffler, Frau a. Lützenwalde, schw. Kreuz.  
 Tauscher, Gastw. a. Scherwig, braunes Ros.  
 Vogel, Adv. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
 Wiener, Fr., Sängerin a. Hildburgh, schw. Kreuz.  
 Wagner, Kfm. a. Zittau, Hotel de Russie.  
 Wohler, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
 Warburg, Frau a. Altona, Stadt Nürnberg.  
 Wörishoffer, Hofger.-Rathin n. L. a. Greifswalde,  
 Hotel de Baviere.  
 Wilfen, Stud. a. Aberdeen, Stadt Rom.  
 Williams, Rent. a. London, S. de Pologne.  
 Ziese, Frau a. Hamburg, Stadt Rom.

## Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 18. Juni. Berl.-Anp. A. u. B. 123; Berl.-Stett.  
 113; Köln-Mind. 142 1/2; Oberschles. A. u. C. 135; do. B. —;  
 Cösel-Oberb. —; Thüringer 114 B.; Friedr.-Wilh.-Nordb. 53 1/2;  
 Ludwigsb. —; Verb. 143 1/2; Desterreich. 5 1/2 Met. —; do. Nat.  
 Ant. 81 1/4; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 67 1/2;  
 Dester. Credit. 113 3/4; Dessauer Credit-Actien 50; Weimar.  
 Bank-Actien —; Braunschweiger do. 102; Geraer do. 81 1/2;  
 Thüringer do. 74 1/4; Norddeutsche do. —; Darmstädter do.  
 95 1/2; Preuß. do. 135; Jassper do. —; Hannover do. —;  
 Disc.-Comm.-Anth. 101 3/4; Wien 2 Mt. —; Amsterdam. l. S.  
 —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —;  
 Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 18. Juni. Metall. 5 1/2 82 1/16; do. 4 1/2 1/16 —; do.  
 4 1/2 64 1/8; Nat.-Anleihe 89 1/16; Loose v. 1834 —; do. 1839 —;  
 do. 1854 —; Grundentlast.-Dbl. dtw. Kronländer —; Bank-  
 Act. 976; Escompte-Actien —; Dester. Credit-Actien 252 1/4;  
 Dester.-franz. Staatsb. 271 1/4; Ferd.-Nordb. 167 1/4; Donau-  
 Dampfsh. —; Lloyd —; Cisleithbahn —; Theißbahn 200;  
 Amsterdam —; Augsburg 104 1/2; Frankfurt a. M. 104 1/8;  
 Hamburg 76 1/2; London 10. 11; Paris 122 B.; Münch-  
 duc. 7 1/2.

London, 17. Juni. Consols 95 3/4; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 nach  
 diff. —.

Paris, 17. Juni. 4 1/2 1/2 Rente 94. 50; 3 1/2 Rente 68. 55;  
 Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anleihe  
 —; Credit mobil. 665; Dester. Staatsb. 680; Lomb. Eisen-  
 bahn-Act. 601; Franz.-Josephsbahn 465. — In Coursen  
 sehr fest.

Breslau, 17. Juni. Desterreich. Bankn. 98 1/8 B.; Oberschles.  
 Act. Lit. A. u. C. 135 3/8 B.; do. Lit. B. 125 3/4 B.

Berlin, 18. Juni. Productendörf. Weizen loco nach  
 Qualität von 53 bis 67 sch. — Roggen: schwankend matt, loco  
 40 1/2 sch.; Juni 41 1/4 sch.; Juni-Juli 41 1/4 sch.; Septbr.-Octr.  
 44 1/2 sch. Getümdigt: 50 Weispel. — Hafer: Juni-Juli 28 1/2 sch.  
 Rüböl: fest, loco 15 1/4 sch.; Juni-Juli 15 1/2 sch.; Septbr.-  
 Octr. 15 1/2 sch. Getümdigt: — Senner. — Spiritus: matt,  
 loco 18 1/4 sch.; Juni 19 sch.; Juni-Juli 19 sch.; Septbr.-Octr.  
 20 1/4 sch. Getümdigt: 10,000 Quart.

## Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 18. Juni Abds. 21° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Sonntagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geydel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Hoffmann. — Herausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisstraße Nr. 4 u. 5.